

Teilhabe gestalten



Das machen wir!

Ein Info-Heft über die Arbeit der
Praunheimer Werkstätten
gemeinnützige GmbH



Bei den
Praunheimer Werkstätten
gibt es viele verschiedene
Angebote für Menschen
mit Behinderung.

Inhalt

WIR ÜBER UNS

- Seite 4 Mitten in Frankfurt:
Die Praunheimer Werkstätten
- Seite 6 Unsere Werte
- Seite 8 Organigramm der Praunheimer
Werkstätten
- Seite 10 Finanzierung unserer Arbeit
- Seite 12 Soziale Arbeit verantwortungsbewusst
gestalten

ARBEITEN & FÖRDERN

- Seite 14 Einstieg ins Arbeitsleben
- Seite 16 Neue Ziele im Arbeitsleben erreichen
- Seite 18 Arbeit nach Maß
- Seite 20 Unsere Dienstleistungen
für Geschäftskunden
- Seite 24 Tagesförderung:
Sinnvolle Angebote für Menschen
mit schweren Behinderungen

- Seite 26 **pw° GEPRÜFT**
Einfach, leicht, barrierefrei

- Seite 28 **COOK COMPANY**
Fernküche, Kantine, Catering
& Cafeteria

WOHNEN & LEBEN

- Seite 30 Wohnangebote mit Assistenz rund um
die Uhr
- Seite 32 Assistenz nach Bedarf

SCHULE & FAMILIE

- Seite 34 Vielfalt macht Schülerinnen
und Schüler stark
- Seite 36 Ambulante Hilfen zur Erziehung:
Begleitung von Eltern und ihren Kindern

BLICK:PUNKT:

- Seite 38 Beratungs- und Interventionsangebote
- Seite 40 Freizeit & Bildung
- Seite 41 Frankfurt verbindet!

MITWIRKEN, MITBESTIMMEN & MITGESTALTEN

- Seite 42 Gesamtwerkstatttrat, Einrichtungs-
beiräte, Angehörigen- und
Betreuerbeirat

STIFTUNG PRAUNHEIMER WERKSTÄTTEN

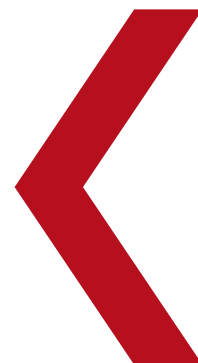
- Seite 44 In die Zukunft wirken

- Seite 46 **FÖRDERVEREIN**
Wir sind da, wenn schnell geholfen
werden muss

- Seite 48 **KONTAKT**

- Seite 50 **ZENTRALE DIENSTE**

- Seite 51 **IMPRESSUM / BILDNACHWEIS**



Mitten in Frankfurt: Die Praunheimer Werkstätten



Die Praunheimer Werkstätten gGmbH (pw°) ist in Frankfurt der größte Anbieter von Leistungen für Menschen mit geistiger Behinderung.

An mehr als 10 Standorten bieten wir passende Angebote und individuelle Assistenz an in den Bereichen Arbeiten und Fördern, Wohnen und Leben, Schule und Familie sowie Beratung und Begleitung. Mehr als 1.200 Menschen mit Behinderung in Frankfurt nehmen die Angebote der pw° in Anspruch.

Ausgerichtet am zentralen Leitbild und unterstützt durch ein zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem, arbeiten mehr als 550 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie ehrenamtliche Helferinnen und Helfer daran, dass Inklusion in unserer Gesellschaft gelingt.

Etwa 150 Kinder und Jugendliche mit Behinderung werden während ihrer Schulzeit von Teilhabeassistentinnen und -assistenten der pw° begleitet. Eltern können die Sozialpädagogische Familienhilfe in Anspruch nehmen, um nach einer Krisenzeit das Leben wieder selbst bewältigen zu können.

An drei Standorten bietet die pw° Menschen mit Behinderung Möglichkeiten zur Berufsbildung an. Darüber hinaus gibt es etwa 800 angepasste Arbeitsplätze in eigenen Werkstätten sowie Praktikums- und Beschäftigungsplätze in externen Betrieben.

Als Dienstleister für Geschäftskunden ist die pw° in vielen Bereichen tätig. Die Serienfertigung rund ums Holz gehört dabei seit jeher zu ihren Schwerpunkten.

Schwer und mehrfach behinderte Menschen finden Assistenz und anspruchsvolle Förderung in einer der vier Tagesförderstätten mit insgesamt ca. 180 Plätzen. Damit ist die pw° auch hessenweit gesehen der größte Anbieter in diesem Bereich.

Ob einzeln, als Paar oder in der Gemeinschaft: Vom Trainingswohnen über Wohnanlagen bis hin zum ambulant betreuten Wohnen gibt es bei der pw° mit rund 250 Plätzen verschiedene Konzepte, um ein passendes Zuhause zu finden – auch für Menschen mit intensivem Betreuungsbedarf.

Beratungsangebote, sowohl für Angehörige als auch für eigene und externe Mitarbei-

Wir tun alles dafür, dass Menschen mit Behinderung die Assistenz bekommen, die sie brauchen.



terinnen und Mitarbeiter, runden neben Freizeit- und Bildungsprojekten die vielfältige Palette ab.

SOZIALE ARBEIT GESTALTEN

Für uns ist Inklusion nicht nur ein Wort. Sie gelingt, wenn alle mitmachen. Jeder Mensch ist anders – bei uns steht er im Mittelpunkt.

Gemeinsam mit Ihnen möchten wir soziale Arbeit verantwortungsbewusst gestalten. Zum Beispiel in den Bereichen Arbeiten und Unterstütztes Wohnen, Schule und Familie, Freizeit oder in der Verwaltung.

Arbeits- und Gesundheitsschutz nehmen wir ernst: Ein zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem unterstützt uns bei der täglichen Arbeit.

Wir unterstützen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei ihrem Wunsch der beruflichen Entwicklung und bieten regelmäßig auch eigene Fortbildungen an. Wir bezahlen nach Tarif und bieten viele attraktive Zulagen.

Unsere Standorte sind mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar. Im Sozialraum sind wir präsent und in viele Netzwerke eingebunden.



Die Anfänge des Traditionsunternehmens: »Arbeitshilfe für Jugendliche«

Die Praunheimer Werkstätten reichen mit ihren Anfängen bis in das Jahr 1928 zurück. Der Verein »Arbeitshilfe für Jugendliche« unterstützte damals Sonderschüler, die nicht genügend Berufsreife hatten, beim Übergang von der Schule in das Berufsleben. Vom einstigen »Jugendhof« hat sich die »Praunheimer Mühle« zur heute größten und ältesten Wohneinrichtung der pw^o entwickelt, die auf 50 Jahre Geschichte zurückblicken kann.



Praunheimer Werkstätten gemeinnützige GmbH
Geschäftsstelle
Christa-Maar-Straße 2
60488 Frankfurt am Main

Telefon: 069 / 95 80 26 – 0
Fax: 069 / 95 80 26 – 129

geschaeftsstelle@pw-ffm.de

www.pw-ffm.de



Unsere Werte

Wir setzen uns für die gesellschaftliche Gleichstellung von Menschen mit Behinderung ein. Wie jeder Mensch müssen sie über ihre Lebensumstände frei entscheiden können. »Hierzu gehören z.B. die freie Berufs- und Wohnungswahl, die Möglichkeit, Bindungen zu anderen Menschen einzugehen oder zu lösen, und die freie Wahl des Aufenthaltsortes. Diese Freiheit darf behinderten Menschen nicht verwehrt werden«. Das Leitbild kann man auf unserer Internetseite www.pw-ffm.de ansehen oder über unsere Einrichtungen beziehen.

Gemäß der Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen bemühen wir uns, unsere Angebote inklusiv zu gestalten. Das bedeutet, dass Menschen mit und ohne Behinderung auf Augenhöhe miteinander leben und arbeiten.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfüllen durch ihre Arbeit mit Menschen mit Behinderung eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe. Qualifizierte und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verstehen wir als Basis professioneller Arbeit und zukunftsgerichteter Veränderungsprozesse.

Durch die Beschäftigung unterschiedlich qualifizierter Fachkräfte und deren Zusammenwirken in der pw° wird ein hohes Maß an Fachlichkeit vorgehalten. Alle unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tragen dazu bei, dass ein an den Bedürfnissen und Inter-

essen der Menschen mit Behinderung orientiertes Angebot und eine Vielfalt der Dienstleistungen ermöglicht werden kann.

Darauf legen wir Wert:

ANERKENNUNG & RESPEKT

Bei uns stehen der Mensch und das »Wir« im Mittelpunkt. Wir achten einander und gehen respektvoll miteinander um. Wir akzeptieren und respektieren jeden Menschen – mit und ohne Behinderung – so, wie er ist.

INKLUSION

Wir tragen dazu bei, vorhandene Barrieren zu durchbrechen, um Menschen mit Behinderung eine inklusive Teilhabe an unserer Gesellschaft zu ermöglichen.



GESUNDHEIT

Gesundheit ist ein hohes Gut, denn nur wer gesund ist, kann auch gute Arbeit leisten. Mit unserem integrierten Arbeits- und Gesundheitsschutzsystem tragen wir dazu bei, aktiv und präventiv auf unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter acht zu geben.

KOMMUNIKATION & LERNEN

Ob es darum geht, Kompetenzen einzubringen, Wissen zu vertiefen, sich Neues anzueignen oder Erfahrungen weiterzugeben: Wir verstehen uns als offene Lernorte, für die der einrichtungsübergreifende Austausch selbstredend ist.

OFFEN FÜR NEUES: IN BEWEGUNG BLEIBEN

Als soziales Unternehmen sind wir offen für Neues – und tun auch etwas für Frankfurt. Vom Handwerker bis zum Stadtplanungsbüro: Mit vielen kleinen und großen Frankfurter Betrieben und Vereinen arbeiten wir

zusammen. Das reicht von der Gründung von Integrationsbetrieben über das Erstellen neuer Konzepte bis hin zu großen Bauprojekten.

PERSÖNLICHE ZIELE VERWIRKLICHEN

Menschen wachsen mit ihren Aufgaben – manchmal ändern sich aber auch die Bedingungen, und neuen Herausforderungen muss angemessen begegnet werden.

Die persönliche und beständige Weiterentwicklung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist uns wichtig. Wir bieten eine Vielzahl an Aus-, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten zur beruflichen Qualifizierung an.

QUALITÄT

Unsere Werkstätten bilden einen leistungsfähigen Verbund, der mit einem breiten Spektrum von Leistungen am Markt besteht. Als anerkannter und sich ständig weiterentwickelnder Betrieb stehen wir für Qualität unserer Dienstleistungen und Produkte.

VERTRAUEN & VERANTWORTUNG

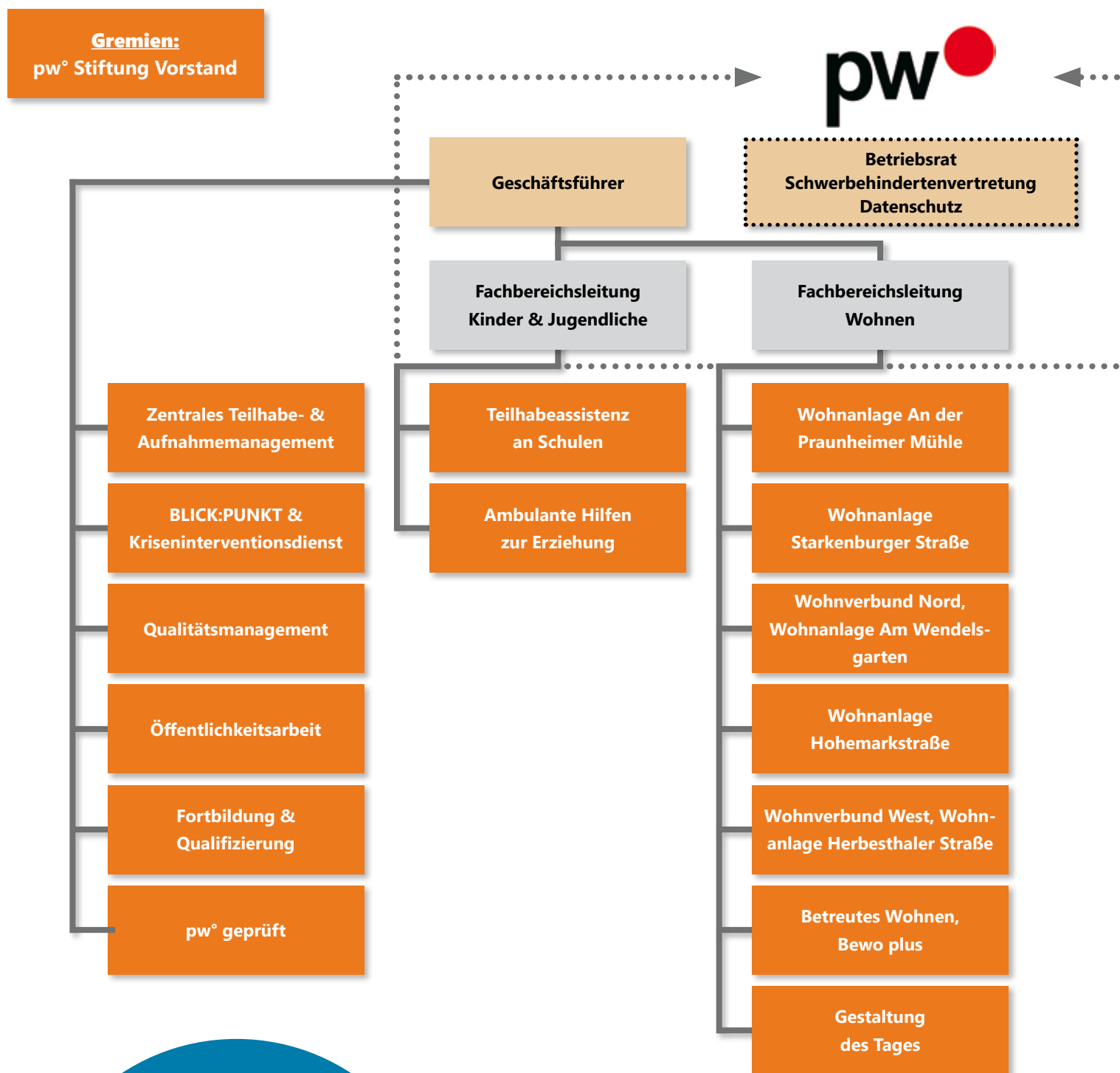
Vertrauen heißt, sich auf andere verlassen zu können. Menschen mit Behinderungen, ihre Angehörigen und Kunden schenken uns ihr Vertrauen. Für uns ist es deshalb selbstverständlich und wichtig, dass wir uns auf unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verlassen können. Und sie alle sich auf uns.



Leitbild und Konzept

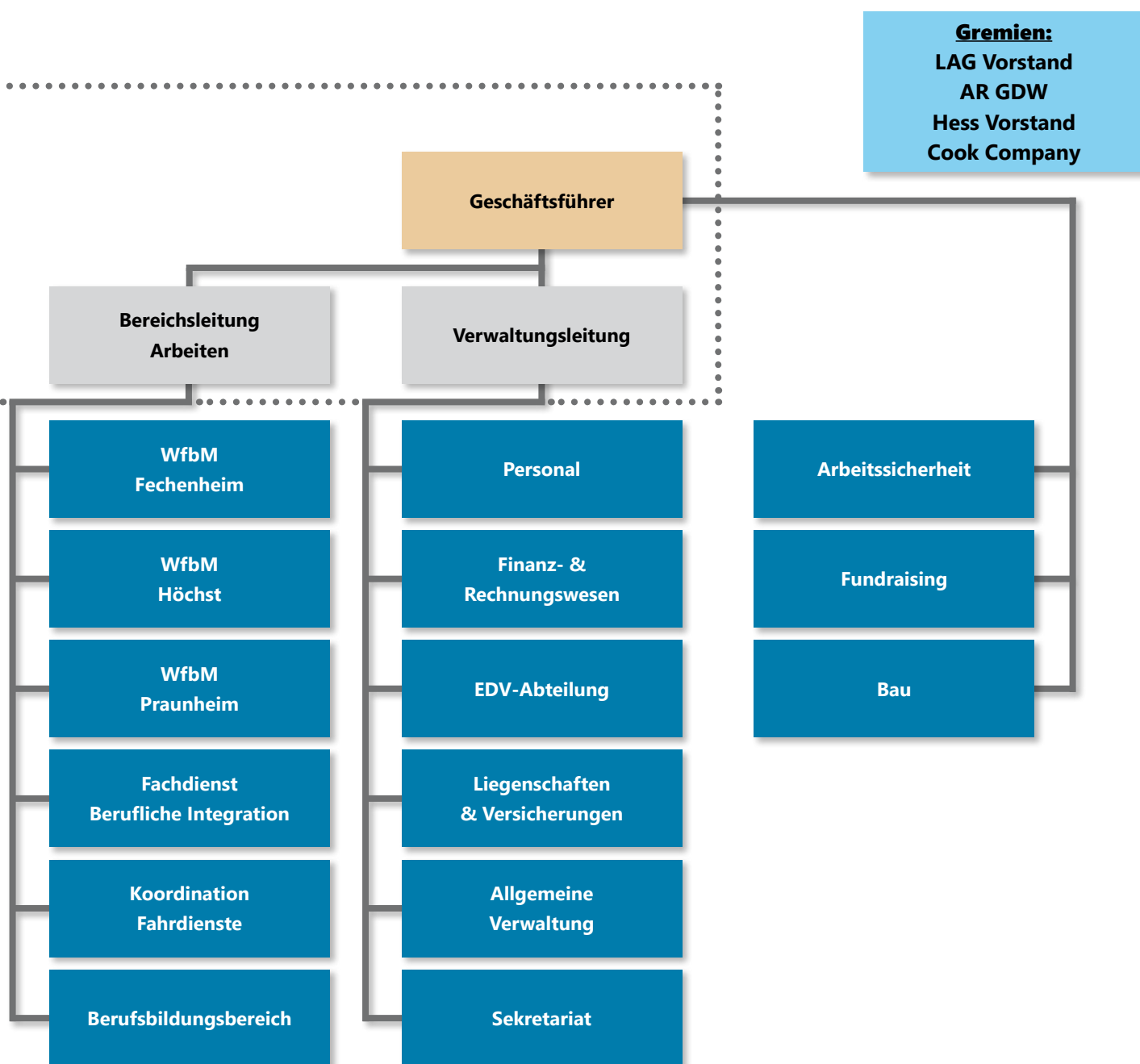


Sexualpädagogisches Konzept



Bei den Praunheimer Werkstätten arbeiten mehr als 500 hauptberufliche und viele ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Organigramm der Praunheimer Werkstätten

**Gesellschafter der Praunheimer Werkstätten gGmbH**

Stadt Frankfurt am Main, Verein Arbeits- und Erziehungshilfe e.V.
Lebenshilfe Frankfurt e.V., Lebenshilfe Main-Taunus e.V.

Aufsichtsrat der Praunheimer Werkstätten gGmbH

Vorsitz: Stadträtin Frau Prof. Dr. Daniela Birkenfeld

Gesellschafter der Cook Company gGmbH:

Praunheimer Werkstätten gGmbH, frankfurter werkgemeinschaft e.V., Lebenshilfe Frankfurt e.V.

Finanzierung unserer Arbeit

Für unsere Arbeit erhalten wir sogenannte **Leistungsentgelte**. Diese werden von **Rehabilitationsträgern**, wie zum Beispiel dem **Landeswohlfahrtsverband** und der **Agentur für Arbeit**, gezahlt. Die **Leistungsentgelte** sind jedoch nicht dazu gedacht, **Geld anzusparen**.

Mehr wert als man denkt

Eine Studie aus dem Jahr 2014 hat gezeigt: Werkstätten für Menschen mit Behinderung verhelfen der öffentlichen Hand pro Jahr zu Einnahmen und Einsparungen in Höhe von etwa 6 Milliarden Euro. Dem gegenüber stehen Geldausgaben der öffentlichen Hand in Höhe von 5,6 Milliarden Euro.

Werkstätten zahlen Steuern und Abgaben. Zum Beispiel Beiträge zur Sozialversicherung. Sie beziehen regionale Waren und Dienstleistungen. Und nicht zuletzt werden Kosten vermieden, die entstehen würden, wenn es das Angebot der Werkstätten nicht gäbe.

Werkstattarbeit zahlt sich aus und bedeutet unterm Strich ein deutliches Plus für die Gesellschaft. Weil das so ist, spricht man von dem sozialen Gewinn, dem »Social Return on Investment« (SROI).

Inklusive Gesellschaft

Die inklusive Weiterentwicklung unserer Angebote

ist eine der anspruchsvollsten Aufgaben in der bisherigen Geschichte. Damit sie gelingen kann, wollen wir Modelle für das Zusammenleben von Menschen mit und ohne Behinderung verwirklichen. Sie sollen von anderen übernommen werden und Mut machen, ähnliche Modelle zu entwickeln.

Dabei kommt es darauf an, dass Menschen unterschiedlicher Stärken und Schwächen miteinander leben und durch ihre Vielfalt einander bereichern.

In Zukunft werden immer mehr junge Menschen mit schwersten und mehrfachen Behinderungen auf unsere Gesellschaft zukommen. Die **pw^o** stellt sich dem Bedarf dieser Menschen. Wir weisen niemanden ab, egal, welche Assistenz er benötigt. Doch das heißt auch, dass zunehmend finanzielle Mittel für Investitionen und Förderung benötigt werden.

Weil das Geld der so genannten »öffentlichen Hand« knapp bemessen ist, sind wir auf Spenden und ähnliche Unterstützung angewiesen. Das gilt vor allem für große Geldausgaben, wie zum Beispiel für den Bau neuer Einrichtungen. Aber auch kleinere Anschaffungen wie Pflegebadewannen oder behindertengerechte Fahrzeuge sind ohne Spenden oft nicht möglich.

Die »Inklusion« wird uns auf vielfältige Art und Weise in den nächsten Jahren intensiv begleiten.



Unser Mehrwert:
Wir bieten Menschen, die
sonst ausgeschlossen wären,
die Chance der Teilhabe am
gesellschaftlichen und
wirtschaftlichen Leben.

Wie sich die Praunheimer Werkstätten finanzieren...



...und wofür die Praunheimer Werkstätten Geld benötigen

Soziale Arbeit verantwortungsbewusst gestalten

Gemeinsam mit Ihnen möchten wir soziale Arbeit verantwortungsbewusst gestalten. An mehr als 10 Standorten ist das bei der pw° möglich: Zum Beispiel in den Bereichen Arbeiten und Unterstütztes Wohnen, Berufsbildung, Integrationsassistent, Freizeit oder in der Verwaltung. Bei uns finden Sie Karriere- und Aufstiegsmöglichkeiten: Von der Praktikantenstelle bis zur Leitungsposition ist bei uns vieles möglich.

UNSERE BERUFSPROFILE (m/w/d):

Heilerziehungspfleger, Heilpädagogen, Sozialarbeiter, Sozialpädagogen, Sozialassistenten, Erzieher, Arbeitserzieher, Ergotherapeuten, weitere pädagogische und pflegerische Fachkräfte, Handwerker, Kaufmännische und Verwaltungskräfte, Nicht-Fachkräfte u.a.

UNSERE ARBEITSBEREICHE:

Werkstätten und Tagesförderstätten, Berufsbildung, Wohnanlagen, ambulant betreutes Wohnen, Sozialpädagogische Familienhilfe, Teilhabeassistent an Schulen.

FLEXIBLE ARBEITSZEITEN

Wir bieten flexible Arbeitszeiten: Bei uns können Sie von früh morgens bis spät in der Nacht arbeiten, in

Voll- oder auch in Teilzeit. Dabei berücksichtigen wir gerne Ihre Wünsche.

QUALIFIZIERUNG UND SUPERVISION

Beruflich weiter kommen und Neues lernen: Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützen wir bei ihrem Wunsch, sich persönlich und fachlich weiter zu entwickeln. Wir bieten in jedem Jahr Fortbildungsmöglichkeiten an – hausintern, aber auch im Verbund mit unseren Kooperationspartnern.

Zur Tätigkeitsbegleitung gehören auch Fachberatung und Supervision, die für die Reflexion und Verbesserung der täglichen Arbeit ein wichtiger Baustein sind. Hospitationen außerhalb der eigenen Einrichtung oder Dienststelle erleichtern den Blick über den Tellerrand und bieten Anregungen für die eigene Arbeit.

BEZAHLUNG NACH TARIF

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhalten eine attraktive Bezahlung nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD Vka – West), inklusive einer Jahressonderzahlung, Sonn-, Feiertags-, und Nachtarbeitszuschlägen, Schichtzulagen und eines Bonussystems mit leistungsorientierter Zusatzvergütung, sowie eine zusätzliche – fast ausschließlich arbeitgeberfinanzierte – betriebliche Altersvorsor-



gung. Praktikantinnen und Praktikanten erhalten eine Praktikantenvergütung bzw. einen Auslagenersatz, je nach Art und Umfang des Praktikums.

WIR SIND:

- tariflich gebunden und bieten Ihnen eine zusätzliche betriebliche Altersversorgung
- als Traditionsunternehmen in den Frankfurter Stadtteilen verankert
- mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar
- im Sozialraum präsent
- in viele Netzwerke eingebunden

Ob Berufsanfänger/innen,
langjährig erfahrene Fachkraft
oder Quereinsteiger – wir
freuen uns über Ihr Interesse
und auf Ihre Bewerbung!

Bewerbermanagement

Cornelia Roggow

Telefon: 069 / 95 80 26 – 146

bewerbung@pw-ffm.de



Stellenangebote

FACHPRAKTISCHE AUSBILDUNG

Seit 20 Jahren bilden wir Heilerziehungspfleger/innen für die Praxis aus und arbeiten dazu mit den Fachschulen für Sozialwesen zusammen. Unsere vielen unterschiedlichen Aufgabenbereiche ermöglichen theoretisches Wissen und praktische Herausforderungen zu verzahnen. Gerne begleiten wir Sie auch bei Ihrer Ausbildung zur Sozialassistentin oder Sozialassistenten.

BERUFSPRAKTIKA/ANERKENNUNGSJAHR

Praktikantinnen und Praktikanten haben die Möglichkeit, ihr Anerkennungsjahr/Berufspraktikum für soziale und gesundheitsbezogene Berufe bei uns zu absolvieren. Wir bieten für diese Berufsgruppen Praktikumsplätze an, je nach Art ihrer Ausbildung.

ZWISCHENPRAKTIKA

In vielen Ausbildungsgängen sind Zwischen- oder Kurzpraktika Bestandteil der Ausbildung. Bei uns können Sie erste Erfahrungen im sozialpädagogischen und sozialpflegerischen Arbeitsfeld sammeln und erlerntes Wissen unter Anleitung ausprobieren.

SCHÜLERPRAKTIKUM

In unseren Einrichtungen sind Schülerpraktikantinnen und Praktikanten willkommen, denn ein Praktikum kann eine Entscheidung fürs Leben sein – und die spätere Berufswahl beeinflussen. Bei uns können Sie mehrere Wochen in die Arbeitswelt reinschnuppern und eigene Erfahrungen sammeln.

FREIWILLIGES SOZIALES JAHR (FSJ)

Mit dem Freiwilligen Sozialen Jahr können junge Menschen ihre ersten Schritte in die zukünftige Arbeitswelt erproben. Gewinnen Sie Erfahrungen im beruflichen Alltag und bereiten Sie sich praxisbezogen auf Beruf, Ausbildung oder Studium vor. Unsere Mitarbeiter/innen stehen Ihnen bei der Einarbeitung, Anleitung und Begleitung professionell zur Seite.

BUNDESFREIWILLIGENDIENST (BFD)

Wer sich außerhalb von Schule und Beruf für andere einsetzen möchte, findet mit dem Bundesfreiwilligendienst passende Möglichkeiten. Hier können Sie Ihre eigenen Fähigkeiten und Interessen einbringen und neue Bereiche kennen lernen.

Einstieg ins Arbeitsleben

Nach der Schulzeit die richtige Entscheidung zu treffen, wie es beruflich weitergehen soll, ist oft nicht einfach. Wer hat da schon genaue Vorstellungen? Gut, dass es den Berufsbildungsbereich gibt: Hier können zumeist junge Menschen mit sonderpädagogischem Förderbedarf herausfinden, welche Tätigkeiten ihnen gut gefallen und sich für verschiedene Berufsfelder qualifizieren.

Ziele festhalten im Bildungsplan

Es ist immer gut, ein Ziel vor Augen zu haben und ein noch schöneres Gefühl, wenn man es erreicht hat. Im Bildungsplan schreiben wir deshalb gemeinsam mit jedem Teilnehmer auf, welche beruflichen Ziele er oder sie hat und wie sich die Ziele am besten erreichen lassen. Mit dabei: ein persönlicher Ansprechpartner aus dem Berufsbildungsbereich, der sogenannte Bildungsbegleiter. Er begleitet den Prozess der beruflichen Bildung und hilft auch sonst bei allen Fragen. Der Bildungsplan wird regelmäßig überprüft und immer wieder angepasst.

Lernorte für die theoretischen und fachpraktischen Inhalte sind die Berufsbildungsbereiche sowie die entsprechenden Arbeitsbereiche der Werkstätten, aber auch Betriebe des allgemeinen Arbeitsmarktes sowie die Berufsschule. Wir arbeiten eng mit verschiedenen Betrieben der Region zusammen, die Möglichkeiten für ein Praktikum oder berufliche Qualifizierung bieten. Die Teilnehmer werden auch dabei unterstützt, ihren Wunsch nach einer Tätigkeit in einem Betrieb auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt umzusetzen.

Im Berufsbildungsbereich
machen wir Angebote
für den Einstieg ins
Arbeitsleben

Abschluss mit Zertifikat

Wir arbeiten mit Ausbildungsrahmenplänen anerkannter Ausbildungsberufe. Diese werden auf die Interessen und Wünsche der Teilnehmer abgestimmt. Sie helfen dabei, eine berufsnahe Ausbildung zu bekommen, die am Ende mit einem Zertifikat der Praunheimer Werkstätten abgeschlossen wird.

In der Regel dauert der Berufsbildungsbereich zwei Jahre. Vorher findet ein dreimonatiges Eingangsverfahren statt, in dem gemeinsam geschaut wird, wo die Stärken und beruflichen Interessen der Teilnehmer liegen. Dem Start in ein Arbeitsleben innerhalb oder außerhalb der Werkstätten steht dann nichts mehr im Wege. Sprechen Sie uns an:



Praunheimer Werkstätten gGmbH

Fachdienst berufliche Bildung

Andreas Unkelbach

Christa-Maar-Straße 2

60488 Frankfurt am Main

Telefon: 069 / 95 80 26 – 153

Mobil: 0175 – 577 80 35

Fax: 069 / 95 80 26 – 129

andreas.unkelbach.gst@pw-ffm.de



Flyer: Eingangsverfahren



Flyer: Berufsbildungsbereich



Flyer:
Betriebsorientierter Berufsbildungsbereich

Neue Ziele im Arbeitsleben erreichen

Für alle, die im Arbeitsbereich einer Werkstatt arbeiten und neue berufliche Herausforderungen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt suchen, gibt es bei der pw° den **Fachdienst für berufliche Integration**.

Von Anfang an stehen wir den Teilnehmern und Betrieben beratend und begleitend zur Seite: Von der Bildungsplanung, der Suche nach dem passenden Arbeitsplatz außerhalb der Werkstatt, der Bewerbung und Hospitation, über das Praktikum und der Betriebsintegrierten Beschäftigung (BiB) bis zum Arbeitsvertrag.

BiB heißt Arbeit nach Maß

In einem Praktikum und der Betriebsintegrierten Beschäftigung bleibt der Teilnehmer weiterhin Beschäftigter einer Werkstatt, arbeitet aber selbständig bei seiner neuen Arbeitsstelle. Gemeinsam mit ihm und dem Betrieb wird festgelegt, was und wieviel gearbeitet werden kann. Uns ist wichtig, dass die Arbeit gut zum Beschäftigten passt und der Beschäftigte auch zu dem Betrieb. Ein BiB-Platz ist flexibel: Man kann auch in Teilzeit arbeiten oder die Arbeitszeit zwischen der Werkstatt und dem Betrieb aufteilen.

Der BiB-Vertrag ist kein Arbeitsvertrag und auch keine Arbeitnehmerüberlassung, sondern eine Kooperationsvereinbarung zwischen dem Betrieb und der Werkstatt. Beschäftigte gehören weiterhin zu ihrer Werkstatt der pw° und profitieren von unseren Bildungs- und Qualifizierungsangeboten.

Gemeinsam
neue Chancen für den
Berufsalltag entdecken!

Wenn der Betrieb das möglich macht und der oder die Beschäftigte es wünscht, kann ein Arbeitsvertrag abgeschlossen werden. Wir unterstützen sie auch bei der Beantragung des Budgets für Arbeit und vermitteln weitere Unterstützung für den Arbeitsplatz.

Beschäftigungsgeber gesucht!

Sie führen ein Unternehmen und suchen Unterstützung für Ihr Team? Wir kooperieren mit Betrieben verschiedenster Branchen, unter anderem Hotel- und Gastronomiegewerbe, Handwerk und Industriemontage, Einzel- und Großhandelsunternehmen, Kultur-, Sport- und Bildungseinrichtungen sowie Kindertages- und Senioreneinrichtungen. Wir beraten Sie auch umfassend zu den Möglichkeiten inklusiver Arbeitsplätze passend zu Ihrer Unternehmensstruktur. Sprechen Sie uns an:





Praunheimer Werkstätten gGmbH

Fachdienst berufliche Integration

Christa-Maar-Straße 2

60488 Frankfurt am Main

Telefon: 069 / 95 80 26 – 154

Esther Koch (Leitung)

Mobil: 0170 – 900 56 95

esther.koch.gst@pw-ffm.de

Alexander Lehrian

Mobil: 0151 – 205 335 59

alexander.lehrian.gst@pw-ffm.de



Flyer: Arbeiten im Betrieb

Arbeit nach Maß

Der Bereich Arbeiten ist eine Kernsäule der Praunheimer Werkstätten: Mit rund 800 Arbeitsplätzen für Menschen mit Behinderung sind wir in Frankfurt der größte Anbieter.

Eine Arbeit zu haben, ist für alle Menschen von Bedeutung – ganz gleich, ob sie eine Beeinträchtigung haben oder nicht. Über die Arbeit erhält man Selbstbestätigung und Selbstbewusstsein. An neuen Aufgaben kann man wachsen, sich weiterentwickeln und weiterkommen. So ist das Arbeiten mit einem lebenslangen Lernen verbunden. Die Arbeitsstätte ist ein Ort sozialer Anerkennung und der Teilhabe an der Gemeinschaft.

Eine Besonderheit, die unsere Werkstätten auszeichnet, ist sicher die Individualität unserer Arbeitsplätze: Wir schneiden sie passgenau zu – abgestimmt, auf die jeweiligen Fähigkeiten und Fertigkeiten, Wünsche, Interessen und Bedürfnisse der Beschäftigten.

Mensch im Mittelpunkt

Unsere Kunden erwarten Qualität, Zuverlässigkeit und Termintreue – und das garantieren wir.

Als Sozialunternehmen unterscheiden wir uns jedoch in einem Punkt von einem Betrieb der freien Wirtschaft: Bei unserer täglichen Arbeit steht immer der Mensch und nicht der materielle Gewinn an erster Stelle.

Unsere Auftraggeber sind Firmen aus Industrie, Dienstleistung und Handwerk. Die an uns gestellten

Arbeit ist für jeden wichtig.
Umso schöner, wenn sie auch
noch Spaß macht.
Deshalb schneiden wir unsere
Arbeitsplätze für Menschen mit
Behinderung passgenau zu.

Arbeitsaufträge sind anspruchsvoll, vielfältig und abwechslungsreich. Eine wesentliche Aufgabe unserer Werkstätten besteht darin, die Arbeitsgruppen sinnvoll auszulasten sowie eine optimale Förderung und dabei ein positives wirtschaftliches Ergebnis zu erzielen.

Lösungen nach Maß

Gemeinsam sind wir routinierte Experten: Personal und Beschäftigte arbeiten bei uns Hand in Hand. Beide bringen eine Vielfalt an Fähigkeiten und Fertigkeiten mit sowie zum Teil jahrzehntelange Erfahrungen aus verschiedenen Bereichen.

Wir kennen uns aus, wenn es um den Bau von Vorrichtungen geht: Für jeden Beschäftigten entwickeln unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die notwendigen Hilfsmittel, um am Produktionsprozess eines Auftrags teilhaben zu können.

Werkstatt Praunheim
Christa-Maar-Straße 2
60488 Frankfurt am Main

Telefon: 069 / 95 80 26 – 200
wfbm-praunheim@pw-ffm.de

Werkstatt Fechenheim
Wächtersbacher Straße 91
60386 Frankfurt am Main

Telefon: 069 / 94 21 80 – 0
wfbm-fechenheim@pw-ffm.de

Werkstatt Höchst
Höchster Bahnstraße 2
65929 Frankfurt am Main

Telefon: 069 / 33 00 82 – 0
wfbm-hoechst@pw-ffm.de



Flyer: Arbeit, die ich mag



In diesen Bereichen bieten wir Arbeitsplätze in unseren Werkstätten an:

- **Aktenvernichtung**
Transportieren, Lagern, Sortieren, Vernichten, Entsorgen
- **Industriemontage**
Bauteile montieren, Kabelkonfektionierung, Schraub- und Steckverbindungen uvm.
- **Konfektionierung/Verpackung**
Sortieren, Umpacken, Einschweißen, Kleben, Eintüten, Verpacken, Lagern, Zuschneiden uvm.
- **Hauswirtschaft**
Küchenarbeit, Wäschepflege, Hausreinigung
- **Lager- und Versandwesen**
Transportieren, Lagern, Versenden, Logistik
- **Lettershop**
Serienbriefe, Konfektionierung, Datenbank erstellen und pflegen uvm.
- **Scan-Service**
Scannen, Indexieren, digital speichern auf DVD, Plotten, Sicherheitsaufbewahrung und Entsorgung uvm.
- **Holzverarbeitung**
Holzbe- und -verarbeitung, Montage, Arbeit an Maschinen, Oberflächenbehandlung (Ölen, Trommellackierung), Siebdruck
- **Garten- und Landschaftsbau**
Strauchschnitt, Hydrokulturrpflege, Pflege von Grünanlagen, Rasen mähen uvm.



Unsere Dienstleistungen für Geschäftskunden

Holzspielzeug von hoher Qualität herzustellen, gehört zu den traditionellen Stärken der Praunheimer Werkstätten. Wir stellen aber nicht nur Eigenprodukte her: Wir arbeiten vor allen Dingen für Firmen aus Industrie, Handel und Handwerk sowie für Designer und Start-ups.

Mit einer breiten Palette von Dienstleistungen sind wir Ihr vielseitiger Partner – von der Aktenvernichtung bis zur Industriemontage. Gemeinsam entwickeln wir individuelle Lösungen, damit Ihr Auftrag bei uns wunschgemäß umgesetzt werden kann.

AKTENVERNICHUNG

Mit unserer zertifizierten Aktenvernichtung wählen Sie einen sicheren und bequemen Weg, sich Ihrer Akten zu entledigen – vom einzelnen Ordner bis zum Groß-Archiv. Wir transportieren, lagern, sortieren, vernichten und entsorgen für Sie. Ihre Akten und sonstigen Datenträger werden von uns entsprechend den Vorschriften des Hessischen Datenschutzgesetzes (HDSG), in der Schutzklasse 2 Sicherheitsstufe 4 gemäß den Grundlagen der DIN 66399 vernichtet. Für das Sammeln von Akten, Disketten, CDs, Magnetbändern und Filmen in Ihrem Unternehmen stellen wir Ihnen abschließbare Sicherheitsbehälter zur Verfügung.

SCAN-SERVICE/DIGITALISIERUNG

Schnelleren Zugriff auf aktuelle Datensammlungen

ermöglicht Ihnen die elektronische Archivierung auf digitale Speichermedien mit zertifizierter Software. Wir scannen bis zum Format DIN A0, indexieren und liefern Ihnen die digitalisierten Dokumente online, auf dem gewünschten Datenträger im passenden Format oder auch als Plot bis zum Format DIN A0. Beratend begleiten wir Sie bei der Analyse von strukturiertem wie auch unstrukturiertem Dokumentenmaterial.

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

Hecken schneiden, Pflanzarbeiten, Rasenpflege: Mit »Grünzeug« kennen wir uns aus.

Ob Firmengelände oder Freizeitanlage: Wir kümmern uns gerne um Ihre Vegetationsflächen. Selbstverständlich sind wir mit modernen Gartengeräten ausgestattet und mit unseren Fahrzeugen kann der Grünschnitt gleich abtransportiert werden.

Wir arbeiten flexibel und zuverlässig mit geschultem Personal. Wir beraten Sie bei der Auswahl der Pflanzen und sind für alle Fragen des Gartenbaus für Sie da.

HOLZVERARBEITUNG

In unserem Holzverarbeitungszentrum sind wir Ihr Ansprechpartner, wenn es um Serienfertigung rund ums Holz geht. Für die Herstellung Ihres Produktes finden wir fachgerechte und individuelle Lösungen. Unsere Fachkräfte beraten Sie hinsichtlich der individuellen Gestaltung Ihres Produktes und der Auswahl



von werthaltigen, zertifizierten und nachhaltigen Materialien. Dabei übernehmen wir in Absprache mit Ihnen gerne auch die Lagerung der Materialien und Produkte, die Konfektionierung und Verpackung bis zum Endprodukt sowie den Versand auf Abruf.

KONFEKTIONIERUNG

Ein Großteil der Aufträge unserer Werkstätten fällt unter den Oberbegriff Konfektionierung: Proben- oder Warensortimente, Ersatzteile, Werbesendungen oder Präsentkörbe werden aus unterschiedlichen Teilen zusammengestellt, verpackt und versandt. Wir sortieren, füllen Ihre Geschenkkartons, bündeln, schweißen ein, kleben, schneiden zu und tüten ein – kleine Mengen und Großaufträge.

LETTERSHP

Wir übernehmen die Produktion und den Versand von Mailings unterschiedlichen Umfangs wie auch variable und personalisierte Aussendungen. Wir erstellen Adressetiketten, kleben, schneiden, falzen, kuvertieren, fügen Scheck- bzw. Telefonkarten bei oder kleben Werbeatikel auf. Auf Wunsch frankieren wir Ihre Sendungen mit Ihrem Klischee. Wir erstellen Kopien für Sie, übernehmen das Einschweißen in Folien, bringen eine Klammer- oder Spiralbindung an und bearbeiten Ihre Sendungen porto-optimiert.



Wir fertigen kleine
Auflagen und große Mengen.
Unsere Produktionen unter-
liegen ständigen Kontrollen
und verlassen unseren Betrieb
in bewährter Qualität.





INDUSTRIEMONTAGE

Fertigmontage in Holz oder Metall, Kabelkonfektionierung, Montage von Bauteilen, von Elektronik oder Armaturen – wir richten's für Sie ein. Unsere flexiblen Teams montieren kleine Mengen in kurzer Zeit und größere Aufträge termingetreu mit höchster Präzision. Unser Leistungsangebot umfasst einfache und komplexe manuelle Tätigkeiten, aber auch das Arbeiten mit Hilfe von Maschinen, Montageanlagen und speziell angefertigten Vorrichtungen. Wir pressen, kleben, schneiden, nieten, sägen, schrauben, stecken, schweißen und bohren für Sie.

GRAVUREN

Wir gravieren hochwertige Namens- und Klingelschilder oder Maschinenkennzeichnungen aus mehrfach beschichtetem Kunststoff oder Aluminium. Benötigen Sie Regalkennzeichnungen oder Türschilder, wir gravieren Schilder nach Ihren Vorgaben.

LAGER UND LOGISTIK:

Bei Bedarf können wir Ihnen auch diese logistischen Leistungen anbieten:

- Hochregallager mit 800 Stellplätzen
- Auftragssteuerung mit PPS-System
- Lagerbestandsführung
- Versand (auch auf Abruf) durch Post, Paketdienst oder Spedition
- Lieferung und Materialabholung in Frankfurt und der Region mit 7,5t LKW

Ausgleichsabgabe:

Da wir eine anerkannte Werkstatt sind, können Sie sich bei einem Auftrag an uns 50% des Gesamtrechnungsbetrags, abzüglich der Materialkosten, auf die zu zahlende Ausgleichsabgabe anrechnen lassen (gemäß § 140 SGB IX).



Werkstatt Praunheim

Christa-Maar-Straße 2 | 60488 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 95 80 26 – 200
wfbm-praunheim@pw-ffm.de

Werkstatt Fechenheim

Wächtersbacher Straße 91 | 60386 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 94 21 80 – 0
wfbm-fechenheim@pw-ffm.de

Werkstatt Höchst

Höchster Bahnstraße 2 | 65929 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 33 00 82 – 0
wfbm-hoechst@pw-ffm.de



Unsere Dienstleistungen

Tagesförderung

Sinnvolle Angebote für Menschen mit schweren Behinderungen

Es gibt Menschen, die einen besonders hohen Unterstützungsbedarf und eine oder mehrere sehr schwere Behinderungen haben, und für die ein Arbeitsplatz in der Werkstatt noch nicht, nicht oder nicht mehr das Richtige ist. Für sie gibt es bei der **pw** das Angebot, ihren Tag in der Tagesförderstätte sinnvoll zu gestalten.

Soviel Unterstützung wie nötig

Weitestgehend selbständig zu bleiben und dabei maximale Lebensqualität zu erreichen, ist uns bei der täglichen Förderung der uns anvertrauten Menschen besonders wichtig. Wir unterstützen Menschen beim Essen und Trinken und bei der Pflege. Wir unterstützen, wenn Menschen Medikamente oder besondere Behandlungen brauchen.

Wir möchten, dass Menschen mit sehr schweren Behinderungen sich entwickeln und etwas Neues lernen können. Zu unseren Angeboten der Tagesförderstätten gehören deshalb unter anderem Bewegungs- und Entspannungsangebote und der Umgang mit anderen Menschen. Wir trainieren alle Sinne, die Sprache und das Verstehen von Dingen. Außerdem kann man in der Tagesförderstätte das Arbeitsleben kennen lernen – Stück für Stück. Individuelle Arbeitstrainings helfen, an eine Beschäftigung im Arbeitsbereich der Werkstatt heranzuführen und

den Wechsel in die Werkstatt vorzubereiten, wenn dies möglich ist.

Ein Stück Normalität

Der werktägliche Wechsel von Zuhause tut gut: Auf die Besucherinnen und Besucher der Tagesförderstätte wartet ein abwechslungsreicher Tag; mit neuen Impulsen, sozialen Kontakten und Angeboten zur Förderung. Ein Stück Normalität, die sie mit anderen Menschen teilen. Angehörige werden durch das Angebot der Tagesförderstätte entlastet.

Förderung und Unterstützung

Für jeden Besucher der Tagesförderstätte erstellen wir eine individuelle Förderplanung. Wenn möglich, besprechen wir diese Förderplanung mit den Besucherinnen und Besuchern der Tagesförderstätte gemeinsam. Wir dokumentieren den aktuellen Entwicklungsstand und besprechen neue Ziele. Wir vereinbaren, welche pädagogischen und therapeutischen Maßnahmen sinnvoll und gewünscht sind. Der Förderplan wird regelmäßig aktualisiert.

Unsere Teams

In unseren Tagesförderstätten arbeiten Fachkräfte der Heilerziehungspflege und aus pädagogischen, sonderpädagogischen, pflegerischen und therapeutischen Berufen. Regelmäßige Fortbildungen gehö-



Flyer: Tagesförderstätte



Wir möchten, dass
Menschen mit sehr
schweren Behinderungen
überall dabei sein können:
In der Tagesförderstätte,
in der Werkstatt und im
Stadtteil.

ren für uns dazu. Freiwillige Helferinnen und Helfer unterstützen die Fachkräfte vor Ort.

Wir arbeiten darüber hinaus mit besonderen Therapeutinnen und Therapeuten zusammen, die zu Krankengymnastik-, Ergotherapie- und Logopädie-Stunden in unsere Tagesförderstätten kommen.

Kommunikation: Für uns selbstverständlich

Bei unserer täglichen Arbeit setzen wir verschiedene Hilfsmittel ein, wie zum Beispiel Bildkarten, Sprach-Computer und Gebärden – damit wir die Besucherinnen und Besucher der Tagesförderstätte verstehen und sie uns. Wir arbeiten eng mit den Eltern, gesetzlichen Betreuern, Angehörigen und gegebenenfalls betreuenden Fachkräften aus Wohneinrichtungen zusammen. Der Austausch untereinander ist ein wichtiges Element unserer Arbeit.

Unsere Tagesförderstätten sind an die jeweiligen Werkstätten angegliedert. Bitte sprechen Sie uns an, wenn Sie Fragen haben.

Tagesförderstätte Höchst

Höchster Bahnstraße 2
65929 Frankfurt am Main

Leitung der Tagesförderstätte:

Stefanie Dietrich

Telefon: 069 / 33 00 82 – 51

stefanie.dietrich.hoe@pw-ffm.de

Tagesförderstätte Fechenheim

Wächtersbacher Straße 91
60386 Frankfurt am Main

Leitung der Tagesförderstätte:

Alexander Schwab

Telefon: 069 / 94 21 80 – 35

alexander.schwab.fe@pw-ffm.de

Tagesförderstätten Praunheim

Christa-Maar-Straße 2
60488 Frankfurt am Main

Pädagogische Leitung:

Simone Heller

Telefon: 069 / 95 80 26 – 220

simone.heller.pw@pw-ffm.de

Am Standort Praunheim gibt es zwei Tagesförderstätten, die sich in der Christa-Maar-Straße 2 und in Alt-Praunheim 4c befinden.



Zugänge ohne Barrieren – für alle



Bei Barrieren denken viele Menschen an Treppen, die für Rollstuhlfahrer ein Hindernis darstellen. Aber auch Sprache kann eine Barriere sein. Unverständliche Formulierungen, nicht erklärte Fachbegriffe oder Juristendeutsch versperren vielen Menschen den Zugang zum Inhalt.

Bei pw° geprüft dreht sich alles um Dienstleistungen und Beratungen rund um die barrierefreie Kommunikation. Zu unseren Kunden gehören vor allem öffentliche Institutionen und soziale Organisationen, aber auch unsere eigenen Einrichtungen. Das Ziel: Medien unterschiedlichster Art verständlich und ohne Hürden für die jeweilige Zielgruppe zugänglich zu machen.

Information, die ankommt

Bei pw° geprüft arbeiten wir mit Prüferinnen und Prüfern aus unseren Werkstätten zusammen. Gemeinsam nehmen wir uns Verträgen, Anschreiben oder Faltblättern an. Zunächst übertragen wir die Inhalte

in eine klare Form. Anschließend wird das Ergebnis hinsichtlich Gestaltung, Handhabbarkeit, Plausibilität und Verständnis mit Vertreterinnen und Vertretern aus der Zielgruppe geprüft. Erst nach dem Check durch die »Experten in eigener Sache« bewerten wir die Dokumente als barrierefrei.

Ein Gewinn für alle, denn so können wir sicher gehen, dass Informationen auch wirklich ankommen und vom Empfänger verstanden werden.

Wir sind gut vernetzt

Wir arbeiten außerdem mit Partnern zusammen, die komplexe Formulare und Broschüren so aufbereiten können, dass sie für Vorlesesoftware geeignet sind. Gut vernetzt zu sein, ist für uns eine Grundvoraussetzung für gutes Arbeiten. Wir halten uns so auf dem neuesten Stand der Entwicklungen und können bei Bedarf auch weitervermitteln. Beispielsweise wenn

Wir möchten, dass uns
alle Menschen verstehen,
die:

- nicht gut lesen können
- nicht gut Deutsch können
- Lernschwierigkeiten haben
- eine Seh- oder Hörbehinderung haben



Sie ein Video in Gebärdensprache produzieren möchten. Gerne stellen wir den Kontakt zu den richtigen Ansprechpartnern her.

Beratung zu räumlicher Barrierefreiheit

Auch die räumliche Barrierefreiheit haben wir im Blick: Wir beurteilen beispielsweise die Nutzerfreundlichkeit von Gebäuden, indem wir hauseigene Begehungen mit Vertreterinnen und Vertretern aus der Zielgruppe machen. Gemeinsam mit Architekten nehmen wir Baupläne unter die Lupe oder bilden Lebensräume in unterschiedlichen Stadtteilen ab. Von den Ergebnissen der Sozialraumorientierung haben nicht nur Rollstuhlfahrer, Menschen mit Gehhilfen oder Familien mit Kinderwagen etwas davon.



Einfach, leicht, barrierefrei.
Kommen Sie auf uns zu. Wir beraten Sie gerne!

Barrierefreie Kommunikation / pw° geprüft

Maren Forner
Christa-Maar-Straße 2
60488 Frankfurt am Main

Telefon: 069 / 95 80 26 – 139
Fax: 069 / 95 80 26 – 129

pw-geprueft@pw-ffm.de

Von sprachlicher Barrierefreiheit profitieren nicht nur Menschen mit Lernbehinderungen. Deutschlandweit sind es 23 Millionen Erwachsene zwischen 18 und 64 Jahren, denen das Lesen und Verstehen offizieller Schreiben von Behörden und Unternehmen schwer fällt.

- Von den Deutsch sprechenden Erwachsenen lesen und schreiben im Jahr 2018 noch 12,1 Prozent auf einem niedrigen Kompetenzniveau.
- Rund 6,2 Millionen Erwachsene verbleiben im Bereich geringer Literalität. Das bedeutet, die Lese- und Schreibkompetenz der Erwachsenen entspricht den Alpha-Levels 1-3.
Im dritten Level können zwar auch einzelne Sätze gelesen oder geschrieben werden, aber nicht zusammenhängend. Davon sind allein 5,2 Millionen Menschen in Deutschland betroffen.
- Mit 58,4 Prozent sind mehr Männer unter den gering literalisierten als Frauen.
- Den größten Teil der gering literalisierten Erwachsenen machen Erwachsene über 45 Jahre aus.
- Darüber hinaus schreiben und lesen rund 13 Millionen der erwerbsfähigen Bevölkerung auf Satz- und Textebene auch bei gebräuchlichen Wörtern weiterhin langsam und/oder fehlerhaft.

Quelle: LEO-Level-One Studie (2018)
https://www.bmbf.de/files/2019-05-07%20leo-Pressheft_2019-Vers10.pdf

Lernen Sie einige unserer Experten kennen und besuchen Sie das Historische Museum Frankfurt! Dort gibt es Multimedia-Führungen in Leichter Sprache:



<https://bit.ly/3aqGSTX>

Fernküche, Kantine, Catering & Cafeteria

Die »Cook Company« ist als unser Tochterunternehmen für das leibliche Wohl zuständig:
Sie bekocht und beliefert Großkunden in Frankfurt am Main und Umgebung, darunter auch die eigenen Werkstätten der pw°.

Wir arbeiten inklusiv

Die Cook Company ist eine gemeinsame Unternehmung der Praunheimer Werkstätten gGmbH, Lebenshilfe Frankfurt e.V. und der Frankfurter Werkgemeinschaft e.V.

Hier arbeiten Menschen mit und ohne Behinderung Hand in Hand. Über die Hälfte unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben eine Behinderung. Das sind weit mehr als die für Integrationsbetriebe vorgeschriebenen 25 Prozent.

Für sie gestalten wir die passenden Arbeitsplätze. 18 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten an drei Standorten in der Küche und im Service. Gern zeigen wir Ihnen, wie Inklusion im Arbeitsleben funktioniert. Machen Sie den nächsten Schritt.

Fernküche

Jeden Tag kocht unsere Zentralküche in Bergen-Enkheim ca. 1.200 Essen: Vollkost-Gerichte, Diät-Gerichte und vegetarische Essen sowie Nachspeisen und Salate. Wir liefern mit firmeneigenen Fahrzeugen in speziellen Wärmebehältern, sogenannten »Thermoporten«, an. So behalten die Speisen auch während des Transportes ihre Temperatur.

Cook Kids

Täglich bereitet die Cook Company mit Leidenschaft frische Speisen für Schulen zu: Kindergärten, Kindertagesstätten und für die ganz »Kleinen« ab zwölf Monaten. Die Lebensmittel werden schonend zubereitet, gut gegart und kindgerecht gewürzt.

Behördenzentrum »ZWuV«

(Zentrales Werkstatt- und Verwaltungsgebäude)

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom Amt für Straßenbau und Erschließung werden in einem von uns bewirtschafteten Küchenbetrieb versorgt. In der Kantine gibt es Frühstück und Mittagessen; rund 200 Essen gehen hier im Schnitt pro Tag über die Theke. Darüber hinaus versorgt das Cook Company-Team die Teeküchen und übernimmt das Catering im Haus.

Catering

Ob Firmenempfang oder Bewirtung einer Tagung: Wir finden das Catering, das perfekt zu Ihrem Anlass passt und Ihre Gäste mit Genuss überrascht. Verlassen Sie sich auf unsere Erfahrung und unsere Liebe zum Detail. Wenn wir das Catering organisieren, können Sie sich entspannen.

Wir gehen auf Ihre Wünsche ein

Sie haben bestimmte Vorstellungen? Ob bio, glutenfrei oder regional bodenständig – gemeinsam mit Ihnen entwickeln wir eine individuelle Essenslinie, die genau zu Ihrem Unternehmen passt.



Cook Company

Cook Company gGmbH

Küchenleiter:

Eric Becker

Vilbeler Landstraße 45a

60388 Frankfurt am Main

Telefon: 06109 / 50 47 – 90

Fax: 06109 / 50 48 – 30

info@cook-company.de

www.cook-company.de



Unser Anspruch lässt sich sehen

Wir lassen unsere Qualität messen. Sowohl bei der Verarbeitung von Lebensmitteln als auch unsere hohen Standards in allen Fragen der Hygiene. Das erkennen Sie an der EU-Zulassung.

Gute Arbeitsbedingungen sind für uns zentral. Seit 2015 ist die Cook Company gGmbH nach MAAS-BGW zertifiziert. Das sind die Managementanforderungen der Berufsgenossenschaft zum Arbeitsschutz.

Auch die Umwelt liegt uns am Herzen. Wir versorgen unseren Betrieb mit Ökostrom. Pro Jahr sparen wir damit rund 92 Tonnen CO₂ ein.

Jeden Tag kochen wir frisch! Wir verzichten auf Hefeextrakte und Farbstoffe. Nach Möglichkeit verwenden wir regionale und saisonale Produkte.

time out

Kommen Sie uns im time out besuchen: Hier können Sie zum Frühstück, zum Mittag essen oder zu Kaffee und Kuchen einkehren – mit Blick auf die Europäische Zentralbank. Eine lohnenswerte »Auszeit« für alle, die im Ostend unterwegs sind. Für den schnellen Snack haben wir im Bildungszentrum Ostend unseren Kiosk für Sie geöffnet:

time out – Café, Snacks & mehr
Sonnemannstraße 13
60314 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 40 56 22 83
timeout@cook-company.de

Öffnungszeiten Cafeteria:

Montag bis Freitag von 8 bis 16 Uhr

Kiosk: Montag bis Freitag von 7.30 bis 19.30 Uhr

Zuhause in den eigenen vier Wänden

So vielfältig die eigenen Bedürfnisse sind, so vielfältig sind auch die Angebote, die wir im Bereich Wohnen bieten: Ob in Wohnanlagen, ambulant betreuten Wohngemeinschaften oder Wohnungen für Einzelne und Familien – wir unterstützen Menschen mit Behinderung dabei, die für sie richtige Wohnform zu finden.

Assistenz rund um die Uhr

Trainingswohnung:

Ein erster Schritt in die Selbständigkeit

Der Auszug aus dem elterlichen Zuhause ist sicher für alle Beteiligten ein großer Schritt in einen neuen Lebensabschnitt – ebenso der Umzug aus einer Wohnanlage in eine eigene Wohnung.

Für alle, die sich mit den eigenen vier Wänden noch unsicher fühlen, bieten wir deshalb Trainingswohngruppen an. So kann der nächste Schritt in die Selbständigkeit zunächst auf Zeit ausprobiert werden.

Wohnen in Frankfurt

Unsere fünf Wohnanlagen befinden sich in Praunheim, Bonames, Fechenheim, Niederursel und Höchst. Sie liegen zentral im Stadtteil und haben eine gute Anbindung zu öffentlichen Verkehrsmitteln, Geschäften und Cafés.

Ob Kochen, Essen oder Freizeitaktivitäten: Jedes Haus verfügt über Einzelzimmer und Gemeinschaftsräume, wo man sich für gemeinschaftliche Aktivitäten oder

Fernsehabende trifft. In unseren Häusern findet das Zusammenleben in Wohngruppen statt.

In jeder Wohnanlage gibt es einen angrenzenden Garten, der besonders in der sonnigen Jahreszeit gerne genutzt wird oder für die hauseigenen Feste ein willkommener Ort ist.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind für die Bewohnerinnen und Bewohner da: Sie bieten ihnen Assistenz nach individuellem Wunsch und Bedarf – in allen Bereichen des täglichen Lebens. Von früh bis spät, vom morgendlichen Aufstehen bis zum Abendessen und auch in der Nacht: Rund um die Uhr sowie am Wochenende ist immer ein Ansprechpartner da.

Wohnplätze mit intensiver Unterstützung

Für Menschen mit besonderem Schutz- und Ruhebedürfnis bieten wir in zwei unserer Wohnanlagen geeignete Wohngruppen an. Ein geschützter Bereich lässt Freiraum zu, ohne sich oder andere zu gefährden. Die Umgebung haben wir den Bedürfnissen der Bewohnerinnen und Bewohner angepasst und bewusst gestaltet. Jederzeit sind Möglichkeiten zum Zurückziehen und Entspannen vorhanden.

Für den Notfall

Manchmal erfordern besondere Umstände besondere Maßnahmen. Für Notfälle bieten wir schnelle Hilfe der Versorgung an und halten dazu in unseren Einrichtungen Notaufnahmeplätze vor, wenn es darauf ankommt.





Lebensräume: Im Alter den Tag gestalten

Wir finden: Wer in einer der Wohnanlagen alt wird, soll dort auch seinen Lebensabend verbringen können. Deshalb kann man in unseren Wohnanlagen die »Lebensräume« besuchen. Ob Ausflüge, Zeitung lesen oder gemeinsames Kochen: Hier trifft man auf Gleichgesinnte, kann in alten Zeiten schwelgen oder über aktuelle Themen sprechen.

Mit dem Angebot richten wir uns einerseits an ältere Menschen aus den Wohnanlagen und andererseits an Menschen, die mit Unterstützung im selben Stadtteil leben und in Rente sind oder nicht mehr arbeiten gehen können. Wir verstehen »Lebensräume« als Ort der Begegnung, der Menschen miteinander in Kontakt bringt und einen interessanten, abwechslungsreichen und sinnvollen Tagesablauf bietet.

Wir möchten unsere Wohnangebote inklusiv gestalten: Barrierefrei und attraktiv, für Menschen mit und ohne Behinderung.



Flyer: Wohnen



Flyer: ZTAM

Betreutes Wohnen

Krautgartenweg 1
60439 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 95 10 355 – 0
bewo.ad@pw-ffm.de

Wohnanlage Hohemarkstraße

Hohemarkstraße 17
60439 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 58 700 78 – 0
wh-hohemark@pw-ffm.de

Wohnanlage Praunheimer Mühle

An der Praunheimer Mühle 2
60488 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 90 74 87 – 0
wh-praunheimer-muehle@pw-ffm.de

Wohnanlage Starkenburger Straße

Starkenburger Straße 51
60386 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 94 21 23 – 0
wh-starkenburger@pw-ffm.de

Wohnverbund Nord,

Wohnanlage Am Wendelsgarten

Am Wendelsgarten 14
60437 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 50 48 98 – 0
wh-bonames@pw-ffm.de

Wohnverbund West,

Wohnanlage Herbesthaler Straße

Herbesthaler Straße 8
65929 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 33 99 52 – 0
wh-herbesthaler@pw-ffm.de

Bei Anfragen zu Aufnahmen und Wohnangeboten für Menschen mit Behinderung:

Zentrales Aufnahme- und Teilhabemanagement (Kompass)

Tanja Heller und Dagmar Zahlmann
kompass@pw-ffm.de

Krautgartenweg 1
60439 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 768 090 96 – 11

Assistenz nach Bedarf

Ob in einer eigenen Wohnung oder in einer Wohngemeinschaft mit anderen: Das Betreute Wohnen (BeWo) ist für Alleinstehende, Paare, Freunde und Familien mit Behinderung geeignet, die selbständig in ihrer eigenen Wohnung leben wollen und nur hin und wieder oder ganz gezielte Unterstützung benötigen.

Beratung und Begleitung

Das Betreute Wohnen berät und begleitet Menschen mit Behinderung beim Umsetzen ihrer Wohnwünsche. Das kann der Auszug aus dem elterlichen Zuhause sein, ein Auszug aus einer Wohnanlage oder der Wunsch, mit Freunden eine WG zu gründen.

Wir vom Betreuten Wohnen verstehen uns als Dienstleister für unsere »Kunden«, damit sie ein eigenständiges Leben führen können, ohne auf die ständige Anwesenheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angewiesen zu sein.

Individuell angepasste Hilfen

Von jung bis alt: Die Menschen, die die Assistenz des Betreuten Wohnens in Anspruch nehmen, sind ganz verschieden – und ein jeder bringt unterschiedliche Interessen, Stärken und Fähigkeiten mit. Genau danach richtet sich die Unterstützung aus: Zusammen mit dem jeweiligen Mitarbeiter wird besprochen, was gerade wichtig ist und welche Unterstützung gebraucht wird. Das Betreute Wohnen ermöglicht

Betreutes Wohnen heißt:
So wenig Assistenz wie möglich,
so viel wie nötig.

eine ideale Mischung aus Eigenständigkeit und Assistenz, im Rahmen eines individuell umfassenden Hilfesystems.

Einkaufen, Kochen, Wäsche waschen, Kontakt mit Behörden – der Alltag ist voll von Dingen, die dem einen leichter, dem anderen schwerer fallen. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützen zum Beispiel bei der Haushaltsplanung, dem Ausfüllen von Anträgen und dem Lesen und Verstehen von Abrechnungen. Wir beraten und helfen bei der Suche nach einer Wohnung oder einem Arbeitsplatz und übernehmen die Begleitung zu Terminen vor Ort, etwa zum Arzt oder zu Behörden.





Mittendrin: Mit BeWo plus

Aufbauend auf den Leistungen des Betreuten Wohnens (BeWo) bieten wir auch **BeWo plus** an: Für alle, die sich mit etwas mehr Assistenz in ihrem Zuhause noch sicherer fühlen.



BeWo plus ist Teil unseres Wohnverbunds: Menschen mit und ohne Behinderung wohnen als Nachbarn zusammen. Die Wohnungen liegen nahe beieinander, mitten im Stadtteil.

Bei **BeWo plus** stellen die Menschen die Hilfen selbst zusammen, die sie zum Leben brauchen. Dabei suchen

sie ihre/n Assistenz-Anbieter selbst aus. Im Notfall ist ein Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin in direkter Nähe zur Wohnung erreichbar, wenn ungeahnt schnelle Hilfe nötig ist.

Selbstbestimmt leben, aber nicht allein sein

Mit anderen Menschen in Kontakt zu kommen, ist für das Alltagsleben wichtig, aber für Menschen mit Behinderung keine Selbstverständlichkeit. Deshalb machen wir viele verschiedene Angebote, die vom Erzählcafé über Feste bis hin zur Urlaubsreise reichen. So wichtig Selbständigkeit und Eigenverantwortung auch sind: Bei BeWo und **BeWo plus** muss niemand mit seinen Belangen alleine bleiben.

Fachbereichsleitung Wohnen

Benno Rehn
Christa-Maar-Straße 2
60488 Frankfurt am Main

Telefon: 069 / 95 80 26 – 127
Fax: 069 / 95 80 26 – 129

benno.rehn.gst@pw-ffm.de



Vielfalt macht Schülerinnen und Schüler stark

Inklusion heißt »Teilhabe an der Gesellschaft« – alle gehören dazu und keiner wird ausgeschlossen. Damit sie gelingen kann, bieten wir Teilhabeassistenten an Frankfurter Schulen an. Das heißt: Schülerinnen und Schüler mit Behinderung erhalten durch uns eine persönliche Assistenz, die sie im gesamten Schulalltag begleitet. So unterstützen wir Kinder und Jugendliche dabei, gleichberechtigt und nach ihrer eigenen Wahl eine Schule zu besuchen.

Gemeinsames Lernen in Regelschulen bietet Schülerinnen und Schülern mit und ohne Behinderung die Möglichkeit, miteinander und voneinander zu lernen. Die individuelle Unterstützung an Frankfurter Förderschulen ist eine gezielte Förderung für einzelne Schülerinnen und Schüler auch mit umfassenden Behinderungen.

Soziale Fähigkeiten und Kommunikation werden gefördert, die Selbständigkeit, Mobilität und Wahrnehmungsfähigkeiten trainiert. Auf ihrem Weg zur Schule, zum Taxi oder zum Schulbus, aber auch bei außerschulischen Aktivitäten wie z.B. Klassenfahrten, Ausflügen oder Praktika werden die Schülerinnen und Schüler begleitet.

Schülerinnen und Schüler mit Behinderung sollen dieselben Chancen haben, wie andere Kinder und Jugendliche auch.

Wir arbeiten im Team mit Regel- und Förderpädagoginnen und -pädagogen zusammen. Gemeinsam setzen wir individuell erarbeitete und bedarfsgerechte Förderkonzepte um.

Wir beraten zudem Eltern und Schulen bei der Antragstellung zur Kostenübernahme. Die Gestaltung der Hilfe richtet sich dabei immer nach dem jeweiligen Bedarf der Schülerinnen und Schüler.

Fachbereich Kinder und Jugendliche Teilhabeassistenten an Schulen

Kerstin Eichhorn
Westerbachstraße 47
60489 Frankfurt am Main

Telefon: 069 / 53 05 83 09 – 0
Fax: 069 / 53 08 47 07

teilhabeassistenten.ad@pw-ffm.de

Fachbereichsleitung Kinder und Jugendliche

Maria Dresselhaus
Westerbachstraße 47
60489 Frankfurt am Main

Telefon: 069 / 53 05 83 09 – 12
Fax: 069 / 53 08 47 07

maria.dresselhaus.ad@pw-ffm.de



Das machen wir:

Teilhabeassistenz gemäß § 75, 112 SGB IX

für Schülerinnen und Schüler mit körperlichen, geistigen oder umfassenden Behinderungen, die zum Personenkreis nach § 53 SGB XII gehören

Teilhabeassistenz gemäß § 35a SGB XIII

Teilhabeorientierte Assistenz für Schülerinnen und Schüler mit seelischen Behinderungen

Demnächst:

Außerschulische Teilhabeassistenz gemäß § 75, 112 SGB IX

Teilhabeorientierte Assistenz für Kinder und Jugendliche bei außerschulischen Aktivitäten

Beratung von Eltern, Schulen und anderen

Individuelle und lösungsorientierte Beratungsangebote, Unterstützung bei der Antragstellung zur Kostenübernahme



Teilhabeassistenz

Begleitung von Eltern und ihren Kindern

Unsere ambulanten Angebote zur Erziehung helfen Eltern mit und ohne Behinderungen und ihren Kindern. Wir unterstützen sie bei ihrem Wunsch nach einem selbständigen Leben mit und in der Familie – und dabei, dass der Alltag auch wieder ohne Hilfe von außen gut gelingen kann.

Starke Kinder, starke Eltern:

**Die Sozialpädagogische Familienhilfe
gemäß § 31 SGB VIII**

Für das Wohlergehen eines Kindes braucht es starke Eltern. Sie haben die Pflicht zur Pflege und Erziehung. Doch manchmal gibt es Lebenslagen, die man alleine nicht mehr gut schaffen kann.

Mit der Sozialpädagogischen Familienhilfe begleiten wir Eltern und Kinder in schwierigen Zeiten. Gut vernetzt und mit einem fachkundigen Blick von außen, unterstützen wir Familien dabei, dass sie in ihrer vertrauten Umgebung weiterleben, die Versorgung und Erziehung ihres Kindes selbst bewältigen und eine stabile familiäre Struktur aufbauen können. Auf diesem Weg stärken wir die Präsenz von Eltern und zeigen ihnen Wege zur Selbsthilfe auf.

Das machen wir – und noch Vieles mehr:

- Assistenz bei der Bewältigung des Familienalltags und altersgerechter Förderung des Kindes
- Lösung von Konflikten und Krisen
- Begleitung im Kontakt mit Ämtern und Institutionen
- Organisation zusätzlicher Hilfen, wie z.B. Frühförderung oder sozialpädagogische Lernhilfe

Für Kinder, Jugendliche und junge Volljährige: Die Erziehungsbeistand gemäß § 30 SGB VIII

Und plötzlich versteht man sich nicht mehr!

Die Eltern denken, das eigene Kind macht was es will! Ärger mit der Polizei, Schule schwänzen, nächtelang Computer zocken, es gibt ständig Streit.

Die Jugendlichen sind genervt, wollen ihre Ruhe und finden alles einfach doof: die Schule, die Eltern und überhaupt.

Zum Erwachsenwerden gehört mitunter auch, schwierige Zeiten zu durchlaufen und aus Enttäuschungen und Fehlern möglichst gestärkt hervor zu gehen. Meistens können Schulkinder, Jugendliche und junge Erwachsene ihre Probleme alleine, mit Freunden oder mit Hilfe ihrer Familie lösen. Doch nicht immer gelingt das. Deshalb bieten wir unterstützend die Erziehungsbeistandschaft an, denn hier steht das jeweilige Kind oder der Jugendliche im Mittelpunkt – und bestimmt dabei selbst, welche Hilfe gebraucht wird.

Viele Kinder und Jugendliche, die wir begleiten, haben selbst eine Behinderung oder Eltern, die eine Behinderung haben. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen ihnen wortwörtlich »zur Seite«.

Fachbereich Kinder und Jugendliche Ambulante Hilfen zur Erziehung

Matthias Jäger
Westerbachstraße 47
60489 Frankfurt am Main

Telefon: 069 / 95 10 355 – 0
Fax: 069 / 95 10 355 – 17

spf.ad@pw-ffm.de



Sozialpädagogische Familienhilfe



Wir unterstützen Eltern
und ihre Kinder,
damit sie selbst über ihr Leben
bestimmen können.

Arbeiten im Netzwerk: Beratungs- und Interventionsangebote

Mit **BLICK:PUNKT** neue Perspektiven finden



An unsere Beratungsstelle »BLICK:PUNKT« können sich in erster Linie Menschen mit Behinderungen wenden, aber auch deren Angehörige sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus eigenen und externen Einrichtungen. Jeder, der nicht mehr weiter weiß, ein unmittelbares Problem hat oder sich vor eine Konfliktsituation gestellt sieht, kann die Hilfe von BLICK:PUNKT in Anspruch nehmen. Dazu gehören auch Anliegen, für die bisher kein Ansprechpartner gefunden werden konnte.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von BLICK:PUNKT sind mit Experten der Kooperationspartnern und Fachstellen eng vernetzt. So können sie für ein breites Spektrum von Fragestellungen geeignete Lösungen finden.

Die Beratungsstelle BLICK:PUNKT:

- informiert fachkundig, berät umfassend, leistet Hilfestellungen und bringt die richtigen Ansprechpartner zusammen. In Notlagen bietet BLICK:PUNKT eine direkte Krisenintervention, auch vor Ort
- kooperiert mit verschiedenen Frankfurter Trägern, darunter Komm Ambulante Dienste e.V., Lebenshilfe Frankfurt e.V., IB-Behindertenhilfe Frankfurt und Caritasverband Frankfurt e.V.
- verfügt über ein großes Netz an Fachleuten, mit denen sie zusammen arbeitet. Darunter Ärzte, Therapeuten und pro familia.

Interessant zu wissen: Im Jahr 2019 haben rund 200 Menschen zum ersten Mal den Kontakt zur Beratungsstelle BLICK:PUNKT gesucht. Die Anfragen sind zu je einem Drittel Klientinnen und Klienten, Angehörige und Familien, sowie Fachpersonal interner und externer Einrichtungen zuzuordnen. Aus einem Erstkontakt entwickelten sich häufig weiterführende Termine.

In den Bereichen Bildung und Qualifizierung fanden 72 Angebotstermine für Klienten/innen statt; rund 290 Menschen mit Behinderung haben die Angebote genutzt. Wie in den Jahren zuvor, erfreuten sich auch die mehrtägigen Freizeit- und Urlaubsangebote großer Beliebtheit und waren schnell ausgebucht.

Bei BLICK:PUNKT
steht der
Mensch
im Mittelpunkt.



ZUKUNFTS PLANUNG

Bei uns bekommen Sie:

BERATUNG & UNTERSTÜTZUNG:

- Umgang mit Aggression und Gewalt
- Teilhabeplanung
- Kultursensible Assistenz
- Entwicklung von Wohnperspektiven
- Finden geeigneter Wohnformen
- Partnerschaft, Sexualität und Identität
- Ernährung und Gesundheit
- Leistungsfinanzierung, persönliches Budget

ANGEBOTE NACH BEDARF:

- Fachtage, Referate zu Fachthemen
- Deeskalationstraining
- Urlaubs- und Freizeitprogramme
- Bildungs- und Qualifizierungsangebote für Klientinnen und Klienten

KRISENINTERVENTION:

- Schnelle Unterstützung bei akuten Krisen
- Nachsorgegespräche
- Beratung zur Krisenfrüherkennung
- Erarbeiten von Krisenplänen im akuten und präventiven Bereich



Für alle, die etwas verändern wollen:

Persönliche Zukunftsplanung (PZP)

BLICK:PUNKT unterstützt vorhandene Ressourcen und ermutigt Menschen mit Behinderung, selbstbestimmt eigene Wege zu gehen. Der Handwerkskoffer der »Persönlichen Zukunftsplanung« ist dabei ein wichtiger Baustein: Er dient mit seiner Vielzahl an Methoden der Entwicklung und Erreichung von Zielen, bei denen der Mensch mit Behinderung mit seinem ganz persönlichen Wunsch im Mittelpunkt steht.

Bei der pw° wurden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus verschiedenen Bereichen sowie Beschäftigte zu Moderatoren und Botschafter der Persönlichen Zukunftsplanung ausgebildet. Sie begleiten Menschen mit Behinderung wertschätzend bei der Planung und Umsetzung ihrer individuellen Vorhaben.

BLICKPUNKT: Beratungsstelle

Miriam Liebetanz
Oberfeldstraße 11
60439 Frankfurt am Main

Telefon: 069 / 57 00 27 82

Fax: 069 / 57 00 28 39

blickpunkt@pw-ffm.de

Im Notfall: 0162 / 399 19 82

Bitte vereinbaren Sie für Ihren Besuch bei uns immer einen Termin. Anfragen und persönliche Beratung sind absolut vertraulich und unterliegen der Schweigepflicht.

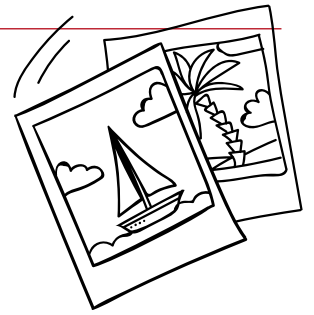
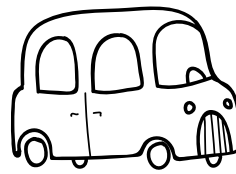


Flyer: BLICK:PUNKT



Flyer: Zukunftsplanung

Raus aus dem Alltag



Mit dem Freizeit- und Bildungsangebot von BLICK:PUNKT bieten wir im kulturellen Bereich viele interessante Angebote für Menschen mit Behinderung an. Vom Ein-Tages-Workshop bis zur Urlaubsreise ans Meer findet man hier Ausflüge und Reisen zu erschwinglichen Preisen. Auch für Menschen mit sehr schweren Behinderungen haben wir passende Angebote im Gepäck.

Mit dem BLICK:PUNKT fahren wir regelmäßig an die Nordsee, zum Zelten, treffen uns zum Häkelfrühstück oder sind ganz sportlich auf der Ronneburg unterwegs. Wissenswertes erfährt man in unseren Workshops, zum Beispiel zum Thema Erste Hilfe. Unser idyllisch im Stadtwald gelegenes Freizeitgelände »Louisa« nutzen wir gerne, um kreativ zu werden. Hier finden regelhaft Mal-Angebote statt, die sich vor allem an Besucherinnen und Besucher der Tagesförderstätten richten. Kulinarisch geht es bei uns ebenfalls zu: Ob Herbstküche, Grüne Soße oder Plätzchen backen: Für jeden Geschmack haben wir verschiedene Koch- und Backkurse im Programm.



Unser Freizeit- und Bildungsprogramm lebt von der Vielfalt an Ideen – und von den Menschen, die die Angebote begleiten. Wenn Sie neugierig geworden sind, was es beim BLICK:PUNKT alles gibt und Sie sich vorstellen können, einen Ausflug oder auch eine Freizeit zu begleiten, sprechen Sie uns gerne an! Sie können uns hauptamtlich unterstützen – wenn Sie pw°-Mitarbeiterin oder Mitarbeiter sind – aber auch als ehrenamtliche Kraft »von außen«. Die Freude am Umgang mit Menschen ist das, was uns wichtig ist.



BLICK:PUNKT: Freizeit und Bildung

Wohnverbund West
Peter Hankiewicz
Herbesthaller Straße 8
65929 Frankfurt am Main

Telefon: 069 / 33 99 52 – 16

freizeiten@pw-ffm.de



Freizeit- und Bildungsprogramm



Haben Sie Lust mitzumachen?

Menschen begleiten

Neben der Unterstützung von Aktivitäten im Rahmen des Freizeit- und Bildungsprogramms sind wir ganz allgemein immer auf der Suche nach Menschen, die sich einbringen möchten: Zum Beispiel wenn es darum geht, Bewohner beim Fahrtraining mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu unterstützen, zu Einkäufen zu begleiten oder ein Gesprächspartner beim Kaffeetrinken zu sein. Oft sind es Kleinigkeiten, mit denen Sie den Menschen bei uns eine große Freude bereiten und so für Abwechslung in ihrem Alltag sorgen.

Menschen mit Unterstützungsbedarf zu begleiten, kann eine schöne Erfahrung sein. Für uns ist sie sehr wichtig – sonst könnten viele Angebote nicht stattfinden. Es wäre schön, wenn Sie anderen etwas von Ihrer Zeit schenken.

Wenn Sie sich ehrenamtlich bei uns engagieren möchten, melden Sie sich in einer unserer Wohneinrichtungen:

Stadtteil: Praunheim

Wohnanlage Praunheimer Mühle
Telefon: 069 / 90 74 87 – 0
wh-praunheimer-muehle@pw-ffm.de

Stadtteil: Fechenheim

Wohnanlage Starkenburger Straße
Telefon: 069 / 94 21 23 – 0
wh-starkenburger@pw-ffm.de

Stadtteil: Bonames

Wohnverbund Nord
Telefon: 069 / 50 48 98 – 0
wh-bonames@pw-ffm.de

Stadtteil: Höchst

Wohnverbund West
Telefon: 069 / 33 99 52 – 0
wh-herbesthaler@pw-ffm.de

Stadtteil: Niederursel

Wohnanlage Hohemarkstraße
Telefon: 069 / 58 700 78 – 0
wh-hohemark@pw-ffm.de



Frankfurt verbindet! Behinderung und Migration



Das Netzwerk »Frankfurt verbindet!« ist ein Zusammenschluss von Organisationen der Behinderten- und Migrationshilfe und richtet sich mit seinem Angebot an Frankfurterinnen und Frankfurter mit Behinderung und Migrationshintergrund.

Aufgaben des Netzwerks sind:

- Austausch untereinander und kollegiale Beratung
- Verbesserung der Hilfen für von Behinderung bedrohte Menschen, pflegebedürftige Menschen und Menschen mit Behinderung sowie deren Angehörige durch die Berücksichtigung der Aspekte Herkunft, Kultur, Religion, Sprache, Traditionen und Werte
- Organisation von Fort- und Weiterbildungen sowie Informationsveranstaltungen zu den Themenfeldern Behinderung und Migration
- Transparenz über die stadtweiten Unterstützungsangebote der Behinderten- und Migrationshilfe
- Enttabuisierung des Themas Behinderung

Mitglieder:

Club Behinderter und ihrer Freunde e.V., Diakonisches Werk für Frankfurt am Main, Internationaler Bund, freier Träger der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit e.V., Lebenshilfe Frankfurt am Main e.V., Praunheimer Werkstätten gemeinnützige GmbH, Autismus Therapieinstitut Langen, KOMM Ambulante Dienste e.V., pro familia – Ortsverband Frankfurt am Main e.V.

Sie finden uns auch im Internet auf

www.vielfalt-bewegt-frankfurt.de

Unsere Ansprechpartnerin im Netzwerk:

Miriam Liebetanz
Oberfeldstraße 11
60439 Frankfurt am Main

Telefon: 069 / 57 00 27 82
Fax: 069 / 57 00 28 39

blickpunkt@pw-ffm.de

Mit

- wirken
- bestimmen
- gestalten

Mitbestimmung ist wichtig und gehört einfach dazu! Die enge Zusammenarbeit mit den verschiedenen Räten trägt dazu bei, dass wir unsere tägliche Arbeit verbessern können.

Werkstattrat

Um die Interessen der beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Behinderung zu vertreten, gibt es den Werkstattrat. Der Werkstattrat ist Ansprechpartner für sämtliche Angelegenheiten, die die Werkstatt betreffen. Er steht den Beschäftigten beratend zur Seite und wird dabei von einer Vertrauensperson unterstützt. Der Werkstattrat hat neben weiteren Mitwirkungsrechten ein Recht auf Mitbestimmung; etwa

bei der Aufstellung und Änderung der Werkstattordnung, dem Beginn und Ende der täglichen Arbeitszeit, der Gestaltung von Sanitär- und Aufenthaltsräumen oder sozialen Aktivitäten der Werkstattbeschäftigten, um nur einige zu nennen.

Einrichtungsbeiräte

Die Bewohnerinnen und Bewohner werden bei Entscheidungen in unseren Wohnanlagen ebenfalls mit einbezogen. Dazu gehört z.B. auch das Recht, aktiv im Einrichtungsbeirat mitzuwirken. Die Bewohnerinnen und Bewohner jeder Wohnanlage wählen ihren eigenen Einrichtungsbeirat. Gewählt werden können Bewohnerinnen und Bewohner, aber auch Menschen, die nicht in der Wohnanlage leben. Als zentrales Mitwirkungs-gremium ist der Einrichtungsbeirat das Sprachrohr der dort lebenden Menschen.

Der Einrichtungsbeirat befasst sich mit folgenden Themen:

- Unterkunft, Betreuung und Verpflegung
- Alltags- und Freizeitgestaltung
- Planung und Durchführung von Veranstaltungen
- Weitergabe von Anregungen und Beschwerden an die Leitung
- Veränderungen der Leistungsentgelte

Angehörigen- und Betreuerbeirat

Um die Mitwirkung und Beteiligung von Eltern, Angehörigen und gesetzlichen Betreuern bei der pw^o sicherzustellen, werden in jeder Werkstatt und Wohneinrichtung jeweils ein Angehörigen- und Betreuerbeirat gewählt. Zu seinen Aufgaben gehört die Beratung des Werkstattrates und der Einrichtungsbeiräte, aber auch die Beratung der Angehörigen und Betreuer.



Die Mitglieder des Angehörigen- und Betreuerbeirates arbeiten mit Werkstattbeschäftigten, Bewohnern, Mitarbeitern und Führungskräften gleichermaßen zusammen. Als vertrauensvolle Ansprechpartner sind sie beratend und unterstützend tätig und vermitteln zwischen den unterschiedlichen Schnittstellen in Werkstätten und Wohneinrichtungen.

Bei Anregungen, Kritik, Problemen und Wünschen können sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Behinderung sowie deren Angehörige und Betreuer an ihre jeweilige Interessenvertretung wenden.

Kontakt zu den jeweiligen Räten erhalten Sie über die zugehörige Einrichtung:

Werkstatträte:

werkstattrat.pw@pw-ffm.de
werkstattrat.hoe@pw-ffm.de
werkstattrat.fe@pw-ffm.de

Einrichtungsbeiräte:

wh-hohemark@pw-ffm.de
wh-praunheimer-muehle@pw-ffm.de
wh-starkenburger@pw-ffm.de
wh-bonames@pw-ffm.de
wh-herbesthaler@pw-ffm.de

Angehörigen- und Betreuerbeiräte:

wfbm-praunheim@pw-ffm.de
wfbm-hoechst@pw-ffm.de
wfbm-fechenheim@pw-ffm.de

Aktuelle Ansprechpartner der Angehörigen- und Betreuerbeiräte finden Sie auch auf unserer Internetseite.

www.pw-ffm.de



Werden Sie Teil unseres Teams, das sich gemeinsam für teilhabeorientierte Assistenz einsetzt und verstärken Sie uns. Zum Beispiel als

Erzieher/in oder Altenpfleger/in.

Sie arbeiten mit freundlichen Menschen zusammen, die auf Sie zählen und begeistern.

Wir bieten eine Vergütung nach TVöD – VKA (Sozial- und Erziehungsdienst) und eine Altersversorgung in der ZVK.

Bewerbungen von Schwerbehinderten und Gleichgestellten begrüßen wir besonders!



bewerbung@pw-ffm.de

Stiftung Praunheimer Werkstätten

In die Zukunft wirken

Um ein möglichst selbstbestimmtes Leben führen zu können, brauchen Menschen mit Behinderung Unterstützung und Förderung. Die Stiftung Praunheimer Werkstätten trägt dazu bei, indem sie langfristig Mittel für die Arbeit der pw^o bereitstellt.

Die Stiftung Praunheimer Werkstätten ist als Gemeinschaftsstiftung angelegt und lebt davon, dass viele Zustifter gemeinsam ein so großes Vermögen zusammenbringen, dass die Erträge einen spürbaren Beitrag zur Hilfe der pw^o für Menschen mit Behinderung ausmachen.

Aufgabe der Stiftung ist es, das Stiftungsvermögen beständig zu vergrößern, um aus der Rendite dieses Kapitals Fördermittel ausschütten zu können. Das Stiftungsvermögen selbst bleibt dabei unangetastet. So ist eine langfristig garantierte Hilfe möglich, die in Zeiten immer knapper werdender Mittel, zunehmend wichtiger wird. Seit ihrer Gründung im Dezember 2000 ist das Kapital der Stiftung Praunheimer Werkstätten auf über 2 Millionen Euro angewachsen.

Nachdem die Stiftung durch Anwerben von Spenden für die Kampagne »Gemeinsam Lebensräume schaffen – Werkstatt:Neubau« fast zwei Millionen Euro zu dem Bauvorhaben beigetragen hat, liegt der Schwerpunkt der Förderung nun bei kulturellen und künstlerischen Aktivitäten in den pw^o-Einrichtungen. Durch

eine Spende an die Stiftung tragen Sie dazu bei, dass Aktivitäten wie künstlerisches Gestalten oder die Schreibwerkstatt weiterhin erhalten bleiben und neue Angebote entstehen können.

Mit dem Nachlass etwas Gutes tun

In einem Testament können Sie Personen außerhalb der gesetzlich festgelegten Erbfolge begünstigen oder auch eine Organisation als Erben einsetzen. Das kann auch die Stiftung Praunheimer Werkstätten sein: Mit einer Zustiftung in Form einer Erbschaft helfen Sie langfristig, Arbeit und Wohnen für Menschen mit Behinderung zu unterstützen.

Jede Zustiftung oder auch das Bedenken der Stiftung durch eine spezielle Nachlassregelung hilft, notwendige Maßnahmen durchzuführen, um Menschen mit Behinderung auch künftig ein lebenswertes Dasein in unserer Stadt zu ermöglichen.





Die Stiftung finanziert
auch begleitende Angebote
in den Bereichen Kunst, Kultur
und Freizeit.

Stiftung Praunheimer Werkstätten

Andreas Schadt (Geschäftsführer der
Praunheimer Werkstätten gGmbH)
Christa-Maar-Straße 2
60488 Frankfurt am Main

Telefon: 069 / 95 80 26 – 0
Fax: 069 / 95 80 26 – 129

stiftung@pw-ffm.de
www.stiftung-pw.de

Spendenkonto:

Frankfurter Sparkasse
IBAN: DE69500502010000290190
BIC: HELADEF1822

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE91370205000007043701
BIC: BFSWDE33XXX



Stiftung

Förderverein für die Einrichtungen der Praunheimer Werkstätten e.V.

»Wir sind da, wenn schnell geholfen werden muss«



Angehörige und Freunde der Praunheimer Werkstätten gGmbH gründeten 1992 den »Förderverein für die Einrichtungen der Praunheimer Werkstätten e.V.«

zur Unterstützung von Menschen mit Behinderung, die in den Einrichtungen der Praunheimer Werkstätten leben und arbeiten. Ziel ist es,

deren Lebens- und Arbeitsbedingungen zu erhalten oder zu verbessern – und der Bedarf an Unterstützung ist groß.

Der Förderverein ist juristisch und organisatorisch unabhängig und eigenständig. In Abstimmung mit den Verantwortlichen der pw^o wird der Förderverein aktiv, wenn dringend konkrete Hilfe für die Werkstattbeschäftigten, Bewohnerinnen und Bewohner erforderlich ist und Alternativfinanzierungen ausfallen oder nicht ausreichen.

In all den Jahren konnte der Verein wichtige und vor allem unbürokratische Unterstützung leisten. Im Gegensatz zu Zustiftungen, die auf lange Zeit angelegt sind und zukunftsorientierte Hilfe bieten, engagiert sich der Förderverein für die kurzfristige und direkte Hilfe.

Vom Notebook bis zum Neubau

Rund 1,5 Millionen Euro konnte der Verein seit seinem Bestehen zur Verbesserung der Lebenssituation der Menschen mit Behinderung aus Spenden und Mitgliedsbeiträgen einsetzen.

Die schnelle Hilfe reicht von wichtigen Anschaffungen wie z.B. behindertengerechter Küchenausstattung, Möbel für Ruhezonen, Deckenlifter, über kulturelle Förderungen, Bezuschussung von Ferienfreizeiten bis hin zu Großprojekten wie Neu, Um- und Ausbauten der Einrichtungen, oder auch Finanzierungen von dringend notwendigen Fahrzeugen mit behindertengerechter Ausstattung.

Finanziert werden alle Projekte durch die Beiträge der Mitglieder, sowie durch die Unterstützung von freiwilligen Zuwendungen durch Privatleute, Firmen und Stiftungen.

Damit die wichtige Arbeit auch künftig bestehen bleiben kann, werden weiterhin finanzielle Unterstützungen in Form von Spenden benötigt. Der Förderverein ist vom Finanzamt als förderungswürdig anerkannt. Spenden und Mitgliedsbeiträge sind steuerlich absetzbar. Daneben freut sich der Förderverein immer über neue, engagierte Mitglieder für die Arbeiten im Verein und in den Gremien.



Förderverein für die Einrichtungen der Praunheimer Werkstätten e.V.
Peter Klaas (1. Vorsitzender)
Alt-Niedereschbach 19a
60437 Frankfurt am Main

Telefon: 069 / 57 80 98 17
Fax: 069 / 43 00 24 64

foerderverein.pw@online.de



Der Förderverein ist
auf Spenden von Privatleuten,
Firmen und Stiftungen angewiesen.
Das Geld kommt Menschen mit
Behinderung zugute, die von der
pw° betreut werden.

www.förderverein-pw.de



Webseite

Spendenkonto:

Frankfurter Sparkasse

IBAN: DE 13 5005 0201 0000 804134

BIC: HELADEF 1822



Kontakt

Praunheimer Werkstätten gemeinnützige GmbH
Geschäftsstelle
Christa-Maar-Straße 2
60488 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 95 80 26 – 0
Fax: 069 / 95 80 26 – 129
geschaeftsstelle@pw-ffm.de
www.pw-ffm.de

Stiftung Praunheimer Werkstätten
Christa-Maar-Straße 2
60488 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 95 80 26 – 0
stiftung@pw-ffm.de
www.stiftung-pw.de

Förderverein für die Einrichtungen der Praunheimer Werkstätten e.V.

Alt-Niedereschbach 19a
60437 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 57 80 98 17
Fax: 069 / 43 00 24 64
foerderverein.pw@online.de
www.förderverein-pw.de

Arbeiten

Werkstatt Praunheim

Christa-Maar-Straße 2
60488 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 95 80 26 – 200
wfbm-praunheim@pw-ffm.de

Werkstatt Fechenheim

Wächtersbacher Straße 91
60386 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 94 21 80 – 0
wfbm-fechenheim@pw-ffm.de

Werkstatt Höchst

Höchster Bahnstraße 2
65929 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 33 00 82 – 0
wfbm-hoechst@pw-ffm.de

Cook Company gGmbH

Vilbeler Landstraße 45b
60388 Frankfurt am Main
Telefon: 06109 / 50 47 89
info@cook-company.de
www.cook-company.de

Schule & Familie

Fachbereich Kinder und Jugendliche Teilhabeassistenz an Schulen

Westerbachstraße 47
60489 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 53 05 83 09 – 0
teilhabeassistenz.ad@pw-ffm.de

Fachbereich Kinder und Jugendliche Ambulante Hilfen zur Erziehung

Westerbachstraße 47
60489 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 95 10 355 – 0
spfh.ad@pw-ffm.de

Wohnen & Leben

Ambulante Dienste – Betreutes Wohnen

Krautgartenweg 1
60439 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 95 10 355 – 0
bewo.ad@pw-ffm.de

Wohnanlage Hohemarkstraße

Hohemarkstraße 17
60439 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 58 700 78 – 0
wh-hohemark@pw-ffm.de

Wohnanlage An der Praunheimer Mühle

An der Praunheimer Mühle 2
60486 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 90 74 87 – 0
wh-praunheimer-muehle@pw-ffm.de

Wohnanlage Starkenburger Straße

Starkenburger Straße 51
60386 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 94 21 23 – 0
wh-starkenburger@pw-ffm.de

Wohnverbund Nord,

Wohnanlage Am Wendelsgarten

Am Wendelsgarten 14
60437 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 50 48 98 – 0
wh-bonames@pw-ffm.de

Wohnverbund West

Herbesthaler Straße 8
65929 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 33 99 52 – 0
wh-herbesthaler@pw-ffm.de

BLICK:PUNKT

Beratungs- und Interventionsnetzwerk
Oberfeldstraße 11
60439 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 57 00 27 82
blickpunkt@pw-ffm.de

Zentrale Dienste

Hier läuft alles zusammen



Unsere zentralen Dienste sind für alle Einrichtungen der pw° zuständig. Ob es sich um Rechnungen handelt, Termine koordiniert oder Budgets verwaltet werden – wir haben immer ein offenes Ohr für unsere Mitarbeiter/innen und Ihre Anfragen!

GESCHÄFTSFÜHRER

Andreas Schadt

Telefon: 069 / 95 80 26 – 136
andreas.schadt.gst@pw-ffm.de

Thomas Schmitter

Telefon: 069 / 95 80 26 – 114
thomas.schmitter.gst@pw-ffm.de

VERWALTUNGSLEITER

Hartwig Bergmans

Telefon: 069 / 95 80 26 – 190
hartwig.bergmans.ad@pw-ffm.de

BEREICHSLEITUNG ARBEITEN

Ute Kowohl

Telefon: 069 / 95 80 26 – 140
ute.kowohl.gst@pw-ffm.de

FACHBEREICHSLEITUNG WOHNEN

Benno Rehn

Telefon: 069 / 95 80 26 – 127
benno.rehn.gst@pw-ffm.de

FACHBEREICHSLEITUNG KINDER UND JUGENDLICHE

Maria Dresselhaus

Telefon: 069 / 53 05 83 09 – 12
maria.dresselhaus.ad@pw-ffm.de

FACHBEREICH BERUFLICHE BILDUNG

Andreas Unkelbach

Telefon: 069 / 95 80 26 – 153
andreas.unkelbach.gst@pw-ffm.de

FACHBEREICH BERUFLICHE INTEGRATION

Esther Koch

Telefon: 069 / 95 80 26 – 153 / – 154
esther.koch.gst@pw-ffm.de

SEKRETARIAT

Nadine Milki

Telefon: 069 / 95 80 26 – 111
nadine.milki.gst@pw-ffm.de

Bettina Momberger

Telefon: 069 / 95 80 26 – 113
bettina.momberger.gst@pw-ffm.de

PERSONALABTEILUNG

Nina Hanel

Telefon: 069 / 95 80 26 – 138
nina.hanel.gst@pw-ffm.de

PERSONALENTWICKLUNG

Gitte Müller

Telefon: 069 / 95 80 26 – 143
gitte.mueller.gst@pw-ffm.de

QUALITÄTSMANAGEMENTBEAUFTRAGTE

Karin Gaßmann

Telefon: 069 / 95 80 26 – 119
iqams@pw-ffm.de

RECHNUNGSWESEN

Jürgen Schmittberger (Leiter)

Telefon: 069 / 95 80 26 – 121
juergen.schmittberger.gst@pw-ffm.de

EINKAUF/VERSICHERUNGEN

Ute Kelety-Filippone

Telefon: 069 / 95 80 26 – 135
ute.kelety-filippone.gst@pw-ffm.de

LIEGENSCHAFTEN

Michele Maino

Telefon: 069 / 95 80 26 – 134
michele.maino.gst@pw-ffm.de

BAU-/ARBEITSSICHERHEIT

Johanna Weißer

Telefon: 069 / 95 80 26 – 120

johanna.weisser.gst@pw-ffm.de

FUNDRAISING/ STIFTUNG PRAUNHEIMER WERKSTÄTTEN

Telefon: 069 / 95 80 26 – 0

stiftung@pw-ffm.de

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Sandra Heep

Telefon: 069 / 95 80 26 – 137

sandra.heep.gst@pw-ffm.de

EDV

Gerhard Schön (Leiter)

Telefon: 069 / 95 80 26 – 141

gerhard.schoen.gst@pw-ffm.de

BETRIEBSRAT

Brigitte Ruppel (Vorsitzende)

Telefon: 069 / 95 80 26 – 157

betriebsrat@pw-ffm.de

SCHWERBEHINDERTENVERTRETUNG

Volker Paschke

Mobil: 0175 – 50 08 220

sbv@pw-ffm.de

SUCHTBEAUFTRAGTE

Christina Rupperti

Mobil: 0160 – 906 55 189

suchtberatung@pw-ffm.de

Tina Wiesemann

Mobil: 0160 – 906 65 611

suchtberatung@pw-ffm.de

Impressum



Praunheimer Werkstätten gemeinnützige GmbH

Geschäftsstelle

Christa-Maar-Straße 2

60488 Frankfurt am Main

Telefon: 069 / 95 80 26 – 0

Fax: 069 / 95 80 26 – 129

geschaeftsstelle@pw-ffm.de

www.pw-ffm.de

Bankverbindung:

Frankfurter Sparkasse

IBAN: DE70 5005 0201 0000 2806 66

BIC: HELADEF1822

Geschäftsführer: Andreas Schadt und Thomas Schmitter

Registergericht: Amtsgericht Frankfurt am Main

Registernummer: HR 23726

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27 a Umsatzsteuergesetz:

DE 114236494

Redaktion (v.i.S.d.P.)

Sandra Heep

Stand Mai 2020

Anzeigenverwaltung



Verlag Herrmann & Stenger GbR

Rüsselsheimer Str. 22

60326 Frankfurt am Main

Telefon: 069 / 60 60 58 88 – 0

www.sozialesmarketing.de

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir im Heft an manchen Stellen nur die männliche Schreibweise. Frauen sind stets eingeschlossen, ebenso Menschen, die sich nicht (nur) mit dem einen oder anderen Geschlecht identifizieren.

Bildnachweis

© Dominik Buschardt: Titel, S. 5, S. 12, S. 21 (unten), S. 22, S. 39

© Markus Bachmann (a|s|h): S. 2, S. 48

© Adobe Stock: S. 4, S. 13, S. 16, S. 20, S. 24, S. 26, S. 27, S. 30, S. 37

© Sandra Heep: S. 6, S. 11, S. 14, S. 15, S. 17, S. 19, S. 21 (oben),
S. 25 (rechts), S. 32, S. 38, S. 40, S. 47

© Peter Seidel: S. 23, S. 25 (links)

© Sascha Rheker: S. 29, S. 31

© Sandra Schildwächter: S. 35

© Design by Freepik: S. 40 (Illustration)

© Stiftung Praunheimer Werkstätten: S. 44, S. 45

© Adpic: S. 33, S. 34, S. 42

Wir unterstützen

Helaba | 

soziales Engagement

aus Überzeugung.

Starke Verbindungen entstehen nicht von allein, sondern im Miteinander. Soziales Engagement hilft allen. Wer sich ehrenamtlich engagiert oder das Helfen zum Beruf macht, knüpft ein gemeinsames Netz der Unterstützung, das uns allen zugutekommt. Ein Engagement, das unsere Achtung und unseren Dank verdient.

Werte, die bewegen.